

AMBIANCE

THE OFFICIAL MAGAZINE OF SWISS DELUXE HOTELS

N°2 2015

D/E



SWISS DELUXE HOTELS



OMEGA



Ladymatic
NICOLE KIDMAN'S CHOICE

Ω
OMEGA

Boutiques OMEGA Zürich • Genève • Luzern • Interlaken • Bern



TO BREAK THE RULES,
YOU MUST FIRST MASTER
THEM.

UM REGELN BRECHEN ZU KÖNNEN, MUSS MAN SIE
ZUERST MEISTERN.

DAS VALLÉE DE JOUX: SEIT JAHRTAUSENDEN WURDE
DIESES TAL IM SCHWEIZER JURAGEBIRGE VON
SEINEM RAUEN UND UNERBITTLICHEN KLIMA
GEPRÄGT. SEIT 1875 IST ES DIE HEIMAT VON
AUDEMARS PIGUET, IM DORF LE BRASSUS. DIE
ERSTEN UHRMACHER LEBTEN HIER IM EINKLANG MIT
DEM RHYTHMUS DER NATUR UND STREBTEN
DANACH, DIE GEHEIMNISSE DES UNIVERSUMS
DURCH IHRE KOMPLEXEN MECHANISCHEN
MEISTERWERKE ZU ENTSCHLÜSSELN. DIESER
PIONIERGEIST INSPIRIERT UNS AUCH HEUTE NOCH,
DIE REGELN DER FEINEN UHRMACHERKUNST STETS
ZU HINTERFRAGEN.



MILLENNARY
MINUTEN-
REPETITION

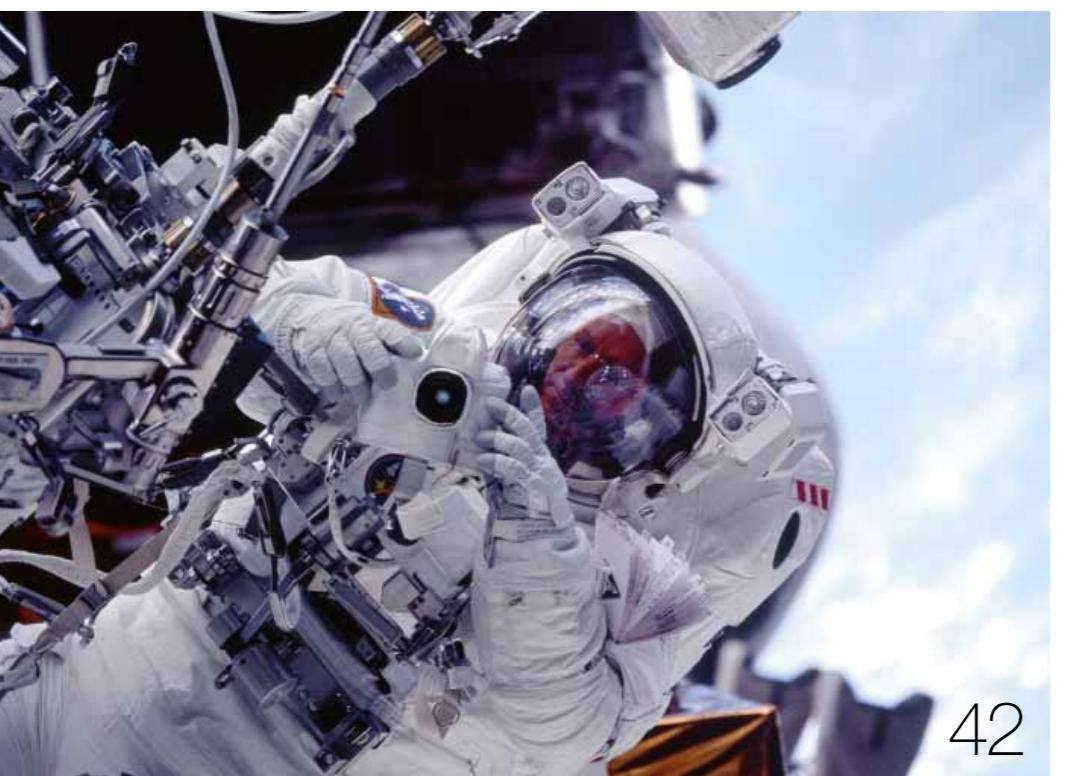
AUS ROSEGOLD,
WEISSES EMAILLE-
ZIFFERBLATT.

GENÈVE
BOUTIQUE AUDEMARS PIGUET
PLACE DE LA FUSTERIE 12, TEL: +41 22 319 06 80
MONTRES PRESTIGE
GRAND HOTEL KEMPINSKI, TEL: +41 22 732 83 00

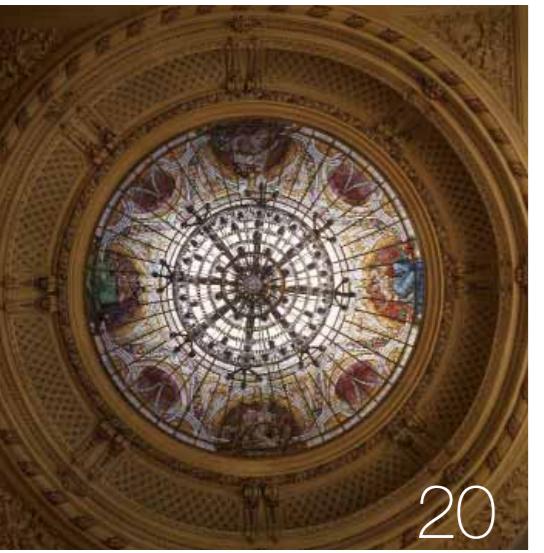
AUDEMARS PIGUET
Le Brassus



12



42



20



60

Contents

12

Golf in Switzerland

A drive from palms of Ascona right up into the Upper Engadin

20

A fashionable setting for enjoyment and passion

Hotel Beau-Rivage Palace Lausanne

24

Wellness Deluxe

Gstaad Palace

30

Luxury & Fashion Trends

34

Jewellery & Watches Special

38

Breathtaking Suites

Badrutt's Palace Hotel
St. Moritz

42

Claude Nicollier

The first and only Swiss person
ever to have visited space

46

Diamonds and the lightness of being

Bucherer

50

Heritage

150 Years Hotel Beau-Rivage
Geneva

54

Heritage

150 Years Victoria-Jungfrau
Grand Hotel & Spa Interlaken

60

Le Chef

Peter Knogl: 2 stars Guide
Michelin, 19 points GaultMillau
Grand Hotel Les Trois Rois
Basel

64

World of Gourmet

News from the exclusive
cuisines of Swiss Deluxe
Hotels

66

Clefs d'Or

Baur au Lac Zürich

68

Switzerland Summer

Grand Tour of Switzerland

73

The GM's view

Marc-Olivier Raffray
Four Seasons Hôtel des
Bergues Geneva

39 Swiss Deluxe Hotels 74

Official Partners 80

Preferred Suppliers 81

Publishing Credits 82

PRADA.COM



PRADA



First course,



main course,



final course,



and of course...



Served by more than 750 star-rated chefs.
www.nespresso.com/pro

NESPRESSO
What else?

Golf in Switzerland

From palm trees up to alpine plateaus



Jan E. Brucker
Chairman Swiss Deluxe Hotels

Golfsport braucht Platz, und Platz ist ein knappes Gut in der schönen aber kleinen Schweiz. Umso mehr ist es ein Qualitätsmerkmal der Schweizer Luxushotellerie und speziell der Swiss Deluxe Hotels, dass viele unserer Hotels dem Golfsport grosse Bedeutung zukommen lassen und zum Teil eigene Anlagen betreiben. Entdecken Sie mit uns die schönsten Plätze in der Schweiz und geniessen Sie diese in Kombination mit dem Angebot der 39 exklusivsten Luxushotels der Schweiz, der Swiss Deluxe Hotels.

Es gibt nur wenige Hotels, die massgeblich an der Geschichtsschreibung der Weltpolitik beteiligt waren. Das Beau-Rivage Palace in Lausanne Ouchy ist eine Ikone dieser weltbesten Luxushotels, in deren Räumlichkeiten sich nicht nur Europas Elite und die feine Gesellschaft seit über 150 Jahren treffen, sondern wo auch entscheidende politische Verhandlungen stattgefunden haben.

1865 haben zwei Hotels ihre Türen geöffnet, die einerseits kaum unterschiedlicher hätten sein können, doch mit denselben Werten und in derselben Leidenschaft ihrer Gründerväter entstanden sind: das Grand Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken sowie das Beau-Rivage Genève. Wir gehen der Seele beider Hotels auf den Grund.

Es ist die Passion für edle Steine und die Handwerkskunst der Haute Joaillerie, die beim Juwelier und der Uhrenmanufaktur «Bucherer» in Luzern hingebungsvoll gelebt wird. In den Preziosen von Bucherer verbinden sich handwerkliche Technik und kreative Kraft zu Kunstwerken der Begehrlichkeit. Wir gewähren Ihnen einen Einblick in die faszinierende Arbeit der Schmuck-Kreative des traditionsreichen Familienunternehmens.

Wir freuen uns, Sie in einem der 39 Swiss Deluxe Hotels begrüssen zu dürfen, und wünschen Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt.

Ihr Jan E. Brucker
Präsident Swiss Deluxe Hotels

Golf needs space and space is a scarce commodity in beautiful but compact Switzerland. Thus it is even more a quality mark of Swiss luxury hotels, and especially the Swiss Deluxe Hotels, that many of our hotels place a lot of importance on golf and some run their own courses. Come with us and discover some of the most beautiful locations in Switzerland and enjoy them together with the range of 39 of the most exclusive luxury hotels in Switzerland, the Swiss Deluxe Hotels.

There are only a few hotels that took such a decisive part in writing the history of world politics. The Beau-Rivage Palace in Lausanne Ouchy is one of these icons of world-class luxury hotels, in whose rooms not only have Europe's elite and high society met for over 150 years, but also where significant political negotiations have taken place.

In 1865 two hotels opened their doors, which on the one hand could not have been more different, but were still created with the same values and passion of their founding fathers: The Grand Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken as well as the Beau-Rivage Geneva. We get to the heart and soul of both hotels.

It is a passion for precious stones and the art of handiwork of fine jewellery which is devotedly lived out at jeweller and watch maker Bucherer in Lucerne. In its precious stones Bucherer brings together handicraft techniques and creative energy into masterpieces of desire. We grant you an insight into the fascinating work of the jewellery creators of the family firm steeped in tradition.

We look forward to welcoming you in one of the 39 Swiss Deluxe Hotels and wish you an unforgettable stay.

Jan. E. Brucker
Chairman Swiss Deluxe Hotels

Plénitude P2 Deuxième

P2 is the Second Plénitude of Dom Pérignon, the result of 16 years of elaboration. The wine is intense, vibrant and precise.

Energy is at its peak.



Dom Pérignon



Plénitude P2 Deuxième

Enjoy responsibly

A Drive

from palms of Ascona
right up into the Upper Engadine

Das Besondere an «Golf in der Schweiz»
ist, dass es das eigentlich gar nicht gibt.
Le Golf Suisse n'existe pas...

The special feature of golfing in
Switzerland is that it doesn't actually exist.
Le Golf Suisse n'existe pas...

Im Tessiner Golfclub Patriziale in Ascona spielt man mediterranes Golf inmitten einer subtropischen Vegetation.

In the Ticino Patriziale Golf Club in Ascona Mediterranean golf is played in the middle of subtropical vegetation.



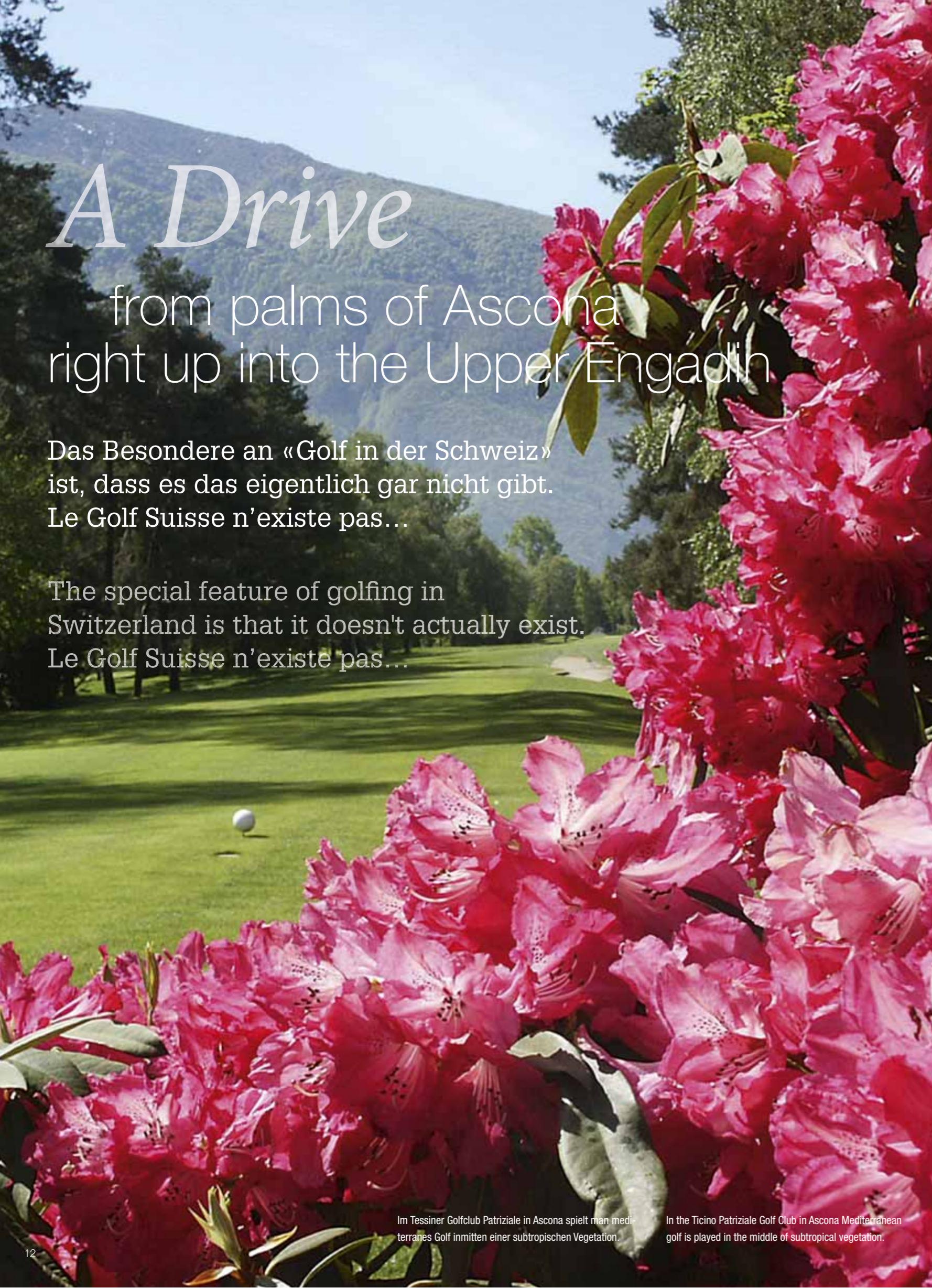
By Franco Carabelli

Je nachdem, auf welchem der knapp 100 Plätze entdeckungsfreudige Golferinnen und Golfer ihre Runden drehen, offenbart sich ihnen eine der unzähligen Facetten dieses seiner Pauschalität nicht existierenden «Golfs in der Schweiz». Im Tessiner GC Patriziale in Ascona spielt man mediterranes Golf inmitten einer subtropischen Vegetation. Im GC Bad Ragaz im Kanton St. Gallen ist es klassisches Parklandgolf auf Fairways, die gesäumt sind von ur-altem, prächtigen Baumbestand. Im GC Crans-sur-Sierre wiederum ist es voralpines Golf auf einer Hochebene, auf einer Seite flankiert von den schroffen Felswänden der Walliser Dreitausender, auf der anderen Seite mit einem fantastischen Blick hinunter ins Rhonetal bis nach Genf. Im GC Gonten ist es mittelländisches Golf in der sanften Hügellandschaft des Appenzellerlandes und im GC Samedan, auf 1800 Metern über Meer, ist es alpines Golf, vorbei an 700 Jahre alten Lärchen und mit fantastischer Sicht auf die Oberengadiner Bergwelt.

Und dies ist nur ein winziger Ausschnitt aus dem breiten Spektrum, das die Schweizer Golfplätze abdecken. In dieser wahrhaft bunten Mischung liegt auch für Jürg Schmid, den obersten Touristiker im Land, der wahre Reichtum des nationalen Golfangebots. «Diese Vielfalt, kombiniert mit der guten Erreichbarkeit der Courses, ist ein ganz starkes Argument», sagt der Direktor von Schweiz Tourismus. «Noch zählt Golf zu den Nischenprodukten, aber generell sind die Anhänger dieser Sportart wegen ihrer Kaufkraft und ihrer Reiselust eine äußerst spannende Zielgruppe.»

Samedan ist mit Jahrgang 1893 der älteste und traditionsreichste der Schweizer Golfplätze und mit 1800 Metern über Meer eine der höchstgelegenen 18-Loch-Anlagen Europas. Der Course selbst ist flach und durchzogen von mehreren Wasserhindernissen.

Founded in 1893 Samedan is the doyen of Swiss golf clubs and at 1800 metres above sea level one of the highest 18 hole courses in Europe. The course itself is flat and criss-crossed by many water obstacles.





Einige Spielbahnen des Golfclubs Patriziale Ascona liegen direkt am Lago Maggiore. Kombiniert mit der üppigen Vegetation vermittelt die Anlage viel mediterranes Flair.

Some of the fairways of the Patriziale Ascona Golf Club lie directly on Lake Maggiore. Combined with the lush vegetation the course purveys a lot of Mediterranean flair.

In einer Umfrage von Schweiz Tourismus unter 13'000 Gästen

der gehobenen Hotellerie gaben 1,7 Prozent an, während ihres Aufenthalts auch Golf zu spielen. Wie viele der Befragten in einem der 39 Swiss Deluxe Hotels logierten, geht aus der Umfrage nicht hervor, aber die meisten dieser noblen Häuser sind bloss Katzensprünge vom nächsten Golfplatz entfernt und einige liegen sogar direkt am Fairway eines 9- oder eines 18-Loch-Courses. Diesen Frühling/Sommer lanciert die Vereinigung der Swiss Deluxe Hotels denn auch eine Werbekampagne, die besonders auf ihre «golfaffinen» Mitglieder und deren Gäste ausgerichtet ist.

Eines der Sujets dieser Aktion zeigt einen Golfer, der ausgestreckt auf dem Dach seines Carts liegt und diesen wohligen Moment der Entspannung offensichtlich genießt. Auf die Kampagne angesprochen, schmunzelt Jan E. Brucker, Präsident der Vereinigung der Swiss Deluxe Hotels und General Manager des Hotels Widder in Zürich. «Das muss man mit einem Augenzwinkern sehen», sagt er. «Wir wollten damit zum Ausdruck bringen, dass sich manche unserer Gäste bei uns so wohl fühlen, dass sie gar nicht mehr weg wollen und deshalb versuchen, sich – in Anführungsstrichen – unsichtbar zu machen.»

Für Brucker gehört Golf zum Komplementärangebot eines Luxushotels. «Die Ansprüche unserer Gäste sind äußerst vielfältig», sagt er. «Je mehr dieser Wünsche wir erfüllen können, desto zufriedener ist der Gast. So einfach ist das.»

Die Engländer – wer denn sonst?

Begonnen hat die Geschichte des Schweizer Golftourismus im Engadin. Auf Anregung englischer Kur- und Feriengäste reiste der St. Moritzer Hotelpionier Conradin von Flugi im Sommer 1889 nach England, um die Möglichkeiten für den Bau eines Golfplatzes im Engadin zu prüfen. Wenig später entstand zwischen dem heutigen Bahnhof St. Moritz und St. Moritz Bad ein 9-Loch-Platz. 1890 wurde die Anlage im «Engadine Yearbook»

In a Swiss Tourism survey among 13,000 guests from the luxury hotels 1.7 percent said that they would also play golf during their stay. The survey does not say how many of those surveyed lodged in one of the 39 Swiss Deluxe Hotels, but the majority of these noble houses are just a stone's throw from the nearest golf course and some even lie directly on the fairway of a 9 or an 18-hole course. This spring/summer the Association of Swiss Deluxe Hotels is also launching an advertising campaign that is especially targeted at their golfing members and their guests.

One of the subjects of this campaign shows a golfer, stretched out on the roof of his golf cart and obviously enjoying this pleasant moment of relaxation. On the topic of the campaign, Jan E. Brucker, President of the Association of Swiss Deluxe Hotels and General Manager of the Hotel Widder in Zurich smiles. "You have to look at this with tongue in cheek", he said. "We wanted to give the impression, that some of our guests feel so at home with us, that they don't want to leave and therefore try to make themselves 'invisible'".

For Brucker golf is part of the complementary offering of a luxury hotel. "The demands of our guests are extremely varied", he said. "But the more of these wishes we can fulfil, the more satisfied the guest is. It's a simple as that."

The English - who else?

The history of Swiss golf tourism started in the Engadin. At the suggestion of English spa and holiday guests in the summer of 1889 St. Moritz hotel pioneer Conradin von Flugi travelled to England, to find out how to build a golf course in the Engadin. Some time later a 9-hole golf course appeared between the current St. Moritz train station and St. Moritz Bad. In 1890 the course



ZURICH INSURANCE.
FOR THOSE WHO TRULY LOVE.

Z
ZURICH®

erstmals erwähnt – mit dem Prädikat «very sporty». 1892 folgte der 18-Loch-Platz von Samedan, und ein Jahr später die Gründung des Engadine Golf Clubs, des ältesten «Grüns» der Schweizer Golfclubs.

Bis Anfang der 1990er-Jahre entwickelte sich die Anzahl der Schweizer Golfanlagen fast linear: Im Schnitt wurde alle drei Jahre ein neuer Platz eröffnet, und so weist die entsprechende Statistik aus dem Jahr 1992 ganze 39 Golfplätze aus. Doch dann setzten wahre Boomjahre ein, und die nun exponentiell ansteigende Wachstumskurve begann erst 2007 wieder abzuflachen. In den 15 Jahren zwischen 1992 und 2007 stieg die Anzahl der Golfparcours von 39 auf 93, das entspricht einer Zunahme von 138 Prozent!

Heute hat sich das Angebot bei 98 Courses eingependelt und in absehbarer Zeit wird es in der Schweiz wohl keine zusätzlichen 18-Loch-Plätze mehr geben. Vor allem linksgerichtete Parteien und «Naturschützer» jeder Couleur haben es in den jüngsten Jahren geschafft, die Diskussionen über neue Golfvorhaben von einer sachlichen auf eine emotionale Ebene zu verlagern. Dadurch ist es heute praktisch unmöglich geworden, eine Volksabstimmung zu einem Golfplatzprojekt zu gewinnen. Und sollte es dennoch gelingen, erwartet die Initiatoren eine wahre Flut von Einsprüchen und ein entsprechend beschwerlicher Gang durch die Instanzen.

Die Lizenz zum Golfen

Ebenfalls ein interessantes Bild zeigt die Statistik der Anzahl Golferinnen und Golfer. 1975, als der Schweizerische Golfverband ASG begann, seine Mitglieder zu zählen, war die Golfgemeinde eher eine geschlossene Gesellschaft als ein ernstzunehmender Sportverband. Gerade mal 6796 golfende Frauen und Männer verteilten sich auf die damals 28 Clubs.

Der Durchbruch kam mit der Einführung des «Public Golf». 1998 anerkannte die ASG die «Association Suisse des Golfeurs Indé-

pendents» (ASGI) als «affiliated organization», acht Jahre später erhielt die «ASG GolfCard Migros» denselben Status. Dank dieser beiden Organisationen war es in der Schweiz erstmals möglich, den Golfsport als so genannte Greenfeespieler auszuüben, also ohne kostspielige Clubmitgliedschaft. Dieses System funktioniert im Prinzip wie die Tageskarte im Skigebiet, und der Erfolg der beiden Publicorganisationen hält an. 2013 hatte die ASGI rund 16'000 Mitglieder, die ASG GolfCard Migros 13'000, und zusammen machten «die Unabhängigen» bereits 35 Prozent der insgesamt 87'000 Golferinnen und Golfer aus!

Today the range has levelled off at 98 courses and in the foreseeable future there will not be any additional 18-hole courses in Switzerland. Above all recently leftist parties and environmentalists of all colours have managed to shift the debate about new golf projects from an objective to an emotional level. For this reason it has become virtually impossible to win a referendum about a golfing project. And if it should succeed, awaiting the initiators is a real flood of objections and a correspondingly difficult course through the official channels.

The license to golf

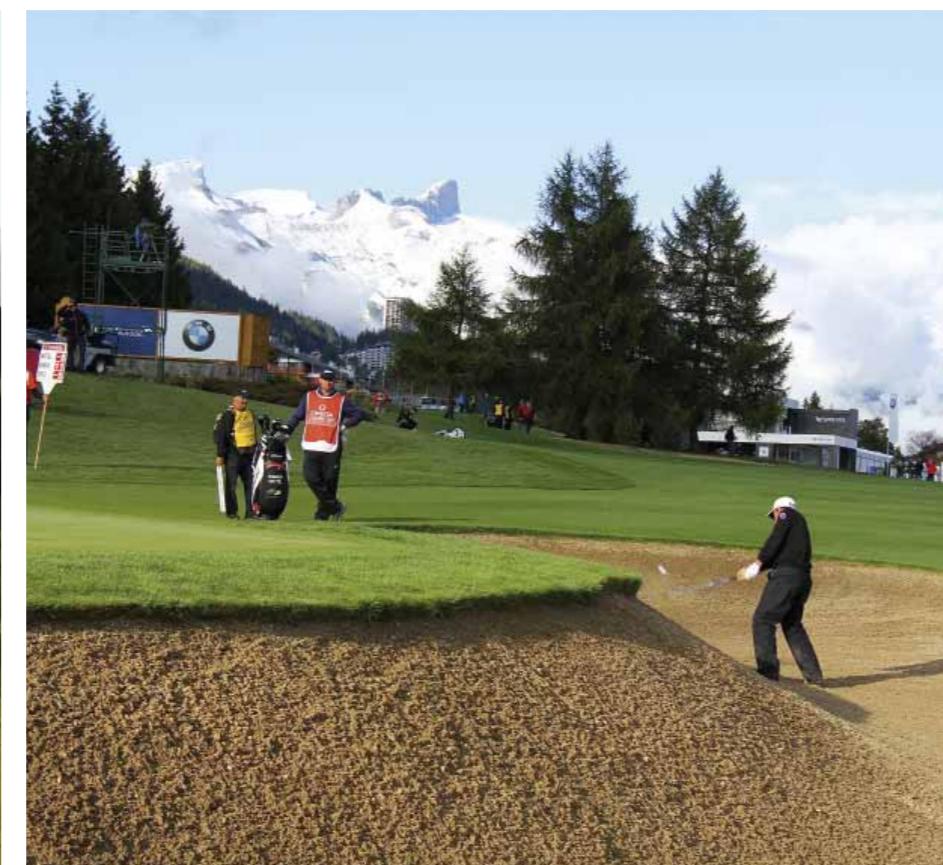
The statistics on the number of male and female golfers also paints an interesting picture. In 1975 as the Swiss Golf Association, the ASG began to count its members the golfing community was more of a closed society than a serious sporting association. Just 6796 golfing men and women were distributed across the 28 clubs of the time.

The breakthrough came with the introduction of public golf. In 1998 the ASG recognised the "Association Suisse des Golfeurs Indépendants" (ASGI) as an "affiliated organization", and eight

Die sanfte Hügellandschaft der Ostschweiz sorgt im GC Appenzell (Foto links) auch rein topographisch für eine abwechslungsreiche Runde... Den golftypischen Herausforderungen des Platzes von Crans-sur-Sierre stellen sich auch die Playing Professionals – jedes Jahr am Omega European Masters (Foto rechts).

The soft hilly landscape of eastern Switzerland ensures that even just topographically you get a very varied round at the Appenzell Golf Club ...

The technical golfing challenges of the course at Crans-sur-Sierre are also faced by the playing professionals - every year at the Omega European Masters (photo right).



pends» (ASGI) als «affiliated organization», acht Jahre später erhielt die «ASG GolfCard Migros» denselben Status. Dank dieser beiden Organisationen war es in der Schweiz erstmals möglich, den Golfsport als so genannte Greenfeespieler auszuüben, also ohne kostspielige Clubmitgliedschaft. Dieses System funktioniert im Prinzip wie die Tageskarte im Skigebiet, und der Erfolg der beiden Publicorganisationen hält an. 2013 hatte die ASGI rund 16'000 Mitglieder, die ASG GolfCard Migros 13'000, und zusammen machten «die Unabhängigen» bereits 35 Prozent der insgesamt 87'000 Golferinnen und Golfer aus!

Heute ist die ASG der zehntgrösste Sportverband des Landes, und da Golf nach mehr als 100 Jahren Pause an den Spielen von Rio de Janeiro erneut olympisch sein wird, hat auch Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, Golf wieder auf dem Radar. Ob am 5. August 2016 auch helvetische Golferinnen und Golfer zur Eröffnungsfeier ins Maracanã-Stadion einmarschieren werden, ist ungewiss. Bei den Männern ist es eher unwahrscheinlich, bei den Frauen könnten es die Zuggerin Fabienne In-Albon (heute 28) und die Engadinerin Caroline Rominger (heute 31) ins Aufgebot schaffen.

years later the "ASG GolfCard Migros" received the same status. Thanks to both these organisations for the first time in Switzerland it was possible to play golf as a so-called green fees player, that is without expensive club membership. In principle this system works like a day pass in a ski resort, and both public organisations continued to be successful. In 2013 the ASGI had about 16,000 members, ASG GolfCard Migros had about 13,000 and together the "Independents" already made up 35 percent of the total of 87,000 golfers!

Today the ASG is the tenth largest sporting association in the country and as golf will again be represented at the Olympic Games in Rio de Janeiro after a break of more than 100 years, Swiss Olympic, the umbrella organisation of Swiss sport again has golf on their radar. Whether on the 5th August 2016 Swiss golfers will march into the Maracanã Stadium for the opening ceremony is not yet certain. It is less likely for the men, for the women Fabienne In-Albon from Zug (28 now) and Caroline Rominger (currently 31) from Engadin could make the squad.

Beide Golfplätze des GC Crans-sur-Sierre tragen die Namen ihrer weltberühmten Designer: Der 18-Loch-Course wurde von Severiano Ballesteros neu gestaltet, den 9-Loch-Course hat der grosse Jack Nicklaus gebaut. Im Foto oben eine Szene aus der Siegerehrung des Omega European Masters, zu der jeweils auch Alphornbläser und Fahnen schwinger aufgeboten werden.

Both courses of the Crans-sur-Sierre Golf Club bear the name of their world famous designers: The 18 hole course was redesigned by Severiano Ballesteros, the great Jack Nicklaus built the 9 hole course. In the above photo a scene from the awards ceremony of the Omega European Masters, at which there were also alp horn players and flag-wavers.



Drei Swiss Deluxe Hotels mit eigenem Golfsplatz: Das Guarda Golf in Crans-sur-Sierre (oben links), das Grand Resort Bad Ragaz (oben rechts) und das Dolder Grand in Zürich.

Three Swiss Deluxe Hotels with their own golf courses: The Guarda Golf in Crans-sur-Sierre (top left), the Grand Resort Bad Ragaz (top right) and the Dolder Grand in Zurich.

Erfolgreicher als in der Rolle von Spitzenathleten sind Schweizer als Turnierveranstalter. Die Palette an Events beginnt mit zwei Turnieren des zweithöchsten europäischen Levels, der «ASGI Swiss Ladies Open» im GC Gams-Werdenberg (7. bis 10. Mai) und der «Swiss Challenge» auf Golf Sempachersee (4. bis 7. Juni). Sie reicht hinauf bis zur «Swiss Seniors Open» in Bad Ragaz (3. bis 6. Juli) und dem «Omega European Masters» in Crans-Montana (23. bis 26. Juli), wo sogar die VIPs ganz nahe dran sein wollen.

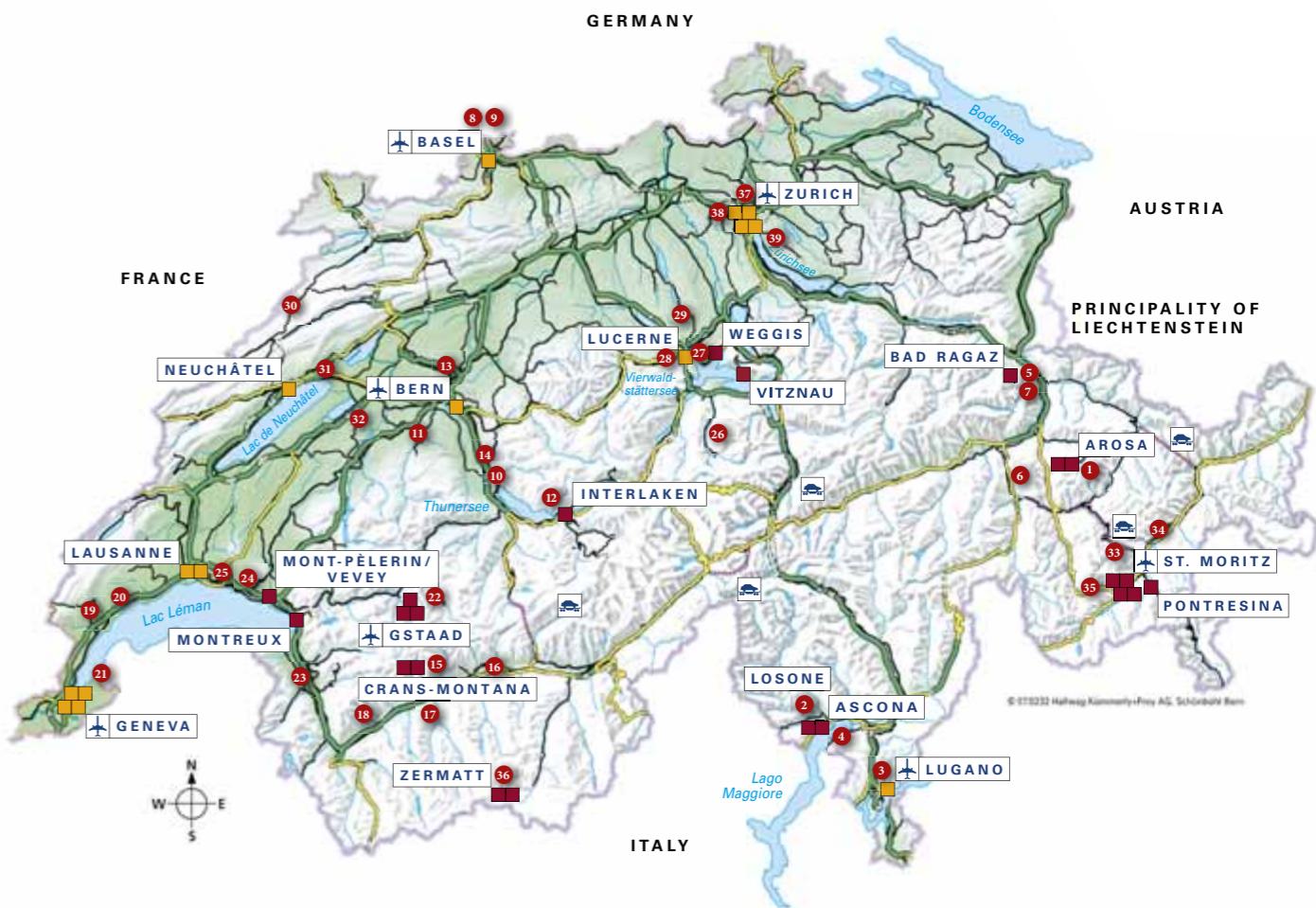
Das wahrhaft Einmalige von «Golf in der Schweiz» liegt allerdings nicht im exklusiven Event. Es sei das Privileg, sagt Tourismus-Direktor Schmid, «an einem Tag unter Palmen zu spielen und am nächsten mit Blick aufs Matterhorn. Wo sonst kann man schon so etwas erleben?»

Le Golf Suisse n'existe pas – aber Golf in der Schweiz sehr wohl...

The Swiss are more successful as tournament organisers than in the role of top-class athletes. The range of events starts with two tournaments at the second highest European level, the "ASGI Swiss Ladies Open" in Gams-Werdenberg GC (7th to 10th May) and the "Swiss Challenge" at Golf Sempachersee (4th to 7th June). It goes up to the "Swiss Seniors Open" in Bad Ragaz (3rd to 6th July) and the "Omega European Masters" in Crans-Montana (23rd to 26th July) where even the VIPs want to get close.

The true uniqueness of golfing in Switzerland does not lie in exclusive events though. It's the privilege, said Tourism Director Schmid, "of one day playing under palms and on the next with a view of the Matterhorn. Where else can you experience something like this?"

Le Golf Suisse n'existe pas... - but golf in Switzerland certainly does...



Schweizer Golfplätze nahe der Swiss Deluxe Hotels (Hotelübersicht ab Seite 74)

AROSA

1 GC Arosa, 7050 Arosa GR, 18 Holes

ASCONA/LUGANO

2 GC Gerre Losone, 6616 Losone TI, 18 Holes

3 GC Lugano, 6983 Magliaso TI, 18 Holes

4 GC Patriziale Ascona, 6612 Ascona TI, 18 Holes

BAD RAGAZ

5 GC Bad Ragaz, 7310 Bad Ragaz SG, 18 Holes*

6 GC Domat/Ems, 7013 Domat/Ems GR, 27 Holes

7 GC Heidiland, 7310 Bad Ragaz SG, 9 Holes

BASEL

8 G&CC Basel, F-68220 Hagnthal-le-Bas, 18 Holes

9 G&CC LaLargue, F-68580 Mooslargue, 18 Holes

BERN/INTERLAKEN

10 GC Aaretal, 3629 Kiesen BE, 9 Holes

11 G&CC Blumisberg, 3184 Winnewil-Flamatt BE, 18 Holes

12 GC Interlaken-Unterseen, 3800 Unterseen BE, 18 Holes*

13 Golfpark Moossee, 3053 Münchenbuchsee BE, 18+9+6 Holes

14 GC Thunersee, 2608 Thun BE, 9 Holes

CRANS-MONTANA

15 GC Crans-sur-Sierre, 3963 Crans-Montana VS, 18+9 Holes

16 GC Leuk, 3952 Susten VS, 18 Holes

17 GC Sierre, 3977 Granges VS, 18 Holes

18 GC Sion, 1950 Sion VS, 18 Holes

GENF

19 GC Bonmont, 1275 Chêserex VD, 18 Holes

20 GC Domaine Imperial, 1196 Gland VD, 18 Holes

21 GC Genève, 1223 Vandoeuvres GE, 18 Holes

Swiss golf courses close by Swiss Deluxe Hotels (Hotel overview page 74)

GSTAAD

22 GC Gstaad-Saanenmöser, 3777 Saanenmöser BE, 18 Holes

LAUSANNE/MONTREUX/MONT PELLERIN/VEVEY

23 GC Montreux, 1860 Aigle VD, 18 Holes

24 Golf de Lavaux, 1070 Puidoux VD, 18+6 Holes

25 GC Lausanne, 1000 Lausanne VD, 18 Holes

LUZERN/WEGGIS/VITZNAU

26 GC Engelberg-Titlis, 6390 Engelberg OW, 18 Holes

27 GC Küsnacht, 6403 Küsnacht SZ, 18 Holes*

28 GC Lucerne, 6006 Luzern, 18 Holes

29 GC Sempachersee, 6024 Hildisrieden LU, 2x18 Holes*

NEUCHÂTEL

30 GC Les Bois, 2336 Les Bois JU, 18 Holes

31 G&CC Neuchâtel, 2072 St. Blaise NE, 18 Holes

32 G&CC Wallenried, 1784 Wallenried FR, 18 Holes

ST. MORITZ/PONTRESINA

33 Engadin GC, 7503 Samedan GR, 18 Holes

34 Engadin GC, 7524 Zuoz GR, 18 Holes

35 Kulm Executive, 7500 St. Moritz GR, 9 Holes

ZERMATT

36 GC Matterhorn, 3929 Zermatt VD, 9 Holes

ZÜRICH

37 GC Dolder, 8032 Zürich ZH, 9 Holes

38 GC Unterengstringen, 8951 Fahrweid ZH, 9 Holes

39 G&CC Zürich, 8126 Zumikon ZH, 18 Holes

* Mitglied in der Vereinigung «The Leading Golf Courses of Switzerland»

* Member of the association "The Leading Golf Courses of Switzerland"

A fashionable setting *for enjoyment and passion*

Das Beau-Rivage Palace in Lausanne – Ikone der Luxushotellerie und Ort der Weltgeschichte

The Beau-Rivage Palace in Lausanne – icon of luxury hotels and site of world history

Es gibt nur wenige Hotels, die maßgeblich an der Geschichtsschreibung der Weltpolitik beteiligt waren. Das Beau-Rivage Palace in Lausanne Ouchy ist eine dieser Ikonen der weltbesten Luxushotels, in deren Räumlichkeiten sich nicht nur Europas Elite und die feine Gesellschaft seit über 150 Jahren treffen, sondern wo auch entscheidende politische Verhandlungen stattgefunden haben.

In seiner 154-jährigen Geschichte hatte das Hotel Beau-Rivage Palace in Lausanne 56'210 Tage geöffnet, sprich an jedem einzelnen Tag seit der Eröffnung! Es ist diese grandiose und majestätische Erscheinung am schönen Quai des Genfersees in Lausanne Ouchy, die dem traditionellen Grand Hôtel das Selbstbewusstsein und die Ausstrahlungskraft verleiht, um vor keiner politischen oder wirtschaftlichen Krise zu kapitulieren.

Dimensionen einer Kathedrale

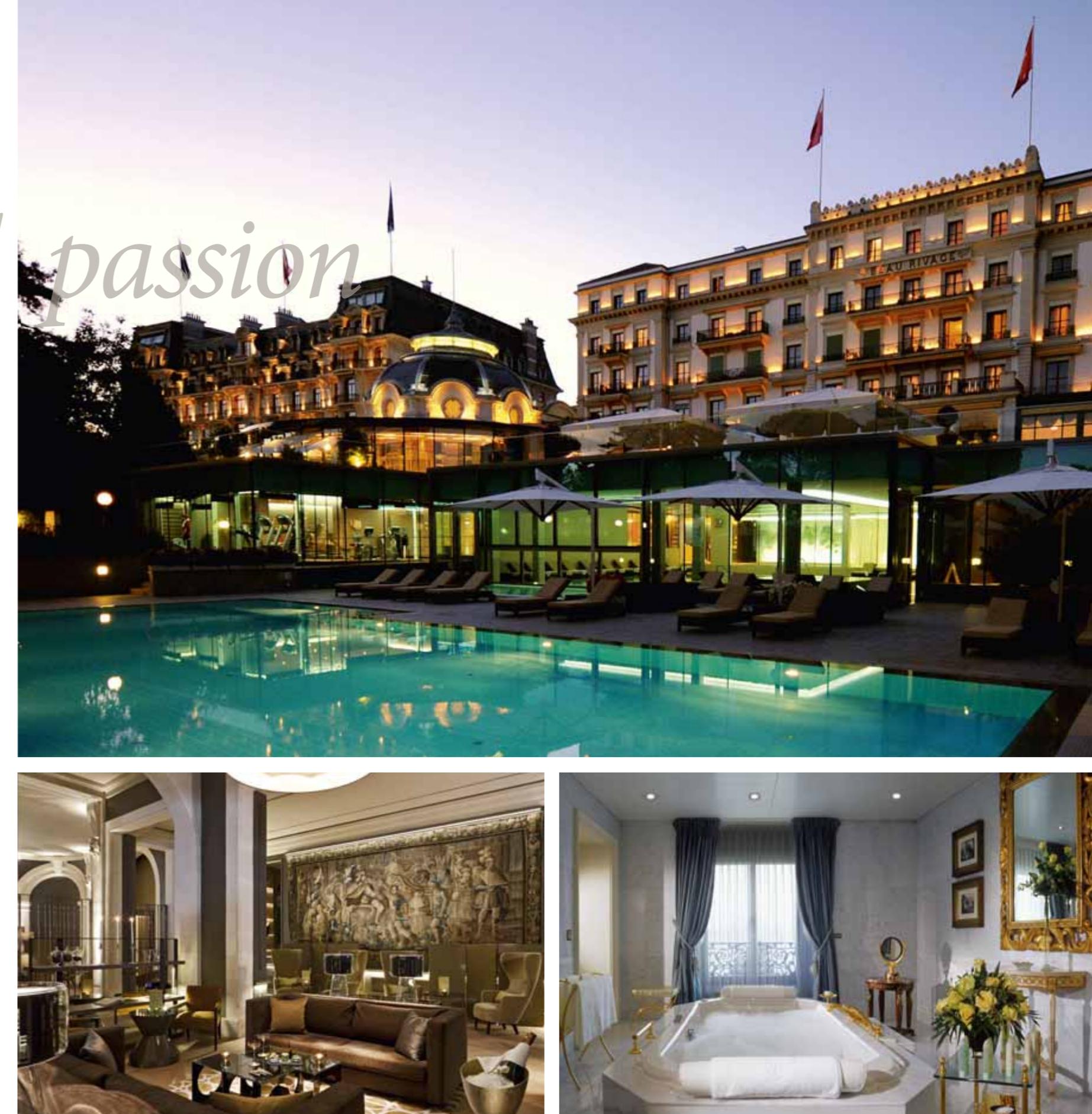
Wenn man durch die ehrwürdigen Hallen des Beau-Rivage Palace schreitet und sich die Pforten zum «Sandoz Ballsaal» und zur «Rotonde» öffnen, wähnt man sich für einen kurzen Moment in einer Kathedrale. Die grosse Kuppel sowie die üppig mit Stuckaturen und Ornamenten verzierten Säle entführen den Betrachter in eine andere Welt. In eine Welt, in der Geschichte geschrieben wurde und in der sich schon grosse Künstler und Schriftsteller inspirieren liessen. Michel Déon, Paul Bowles und Somerset Maugham erwähnten ihren Aufenthalt in ihren Romanen. Und Albert Cohen liess sich von der Atmosphäre des Hotels inspirieren, um «Die Schöne des Herrn» zu schreiben.

There are only a few hotels that took such a decisive part in writing the history of world politics. The Beau-Rivage Palace in Lausanne Ouchy is one of these icons of world-class luxury hotels, in whose rooms not only have Europe's elite and high society met for over 150 years, but also where significant political negotiations have taken place.

In its 154 year history the Beau-Rivage Palace Hotel in Lausanne has been open for 56,210 days, that is on every single day since opening! It is this grandiose and majestic appearance at the beautiful quay on Lake Geneva in Lausanne Ouchy, that lends the traditional hotel the self-confidence and charisma not to capitulate in the face of any political or economic crisis.

Dimensions of a cathedral

When you stride through the venerable halls of the Beau-Rivage Palace and open the gates to the "Sandoz Ballsaal" and to the "Rotonde", for a moment you imagine that you are in a cathedral. The large dome, as well as the halls garnished luxuriantly with stucco and ornaments, whisk the observer into another world. Into a world, in which history was written and in which many famous painters and writers were inspired. Michèle Déon, Paul Bowles and Somerset Maugham mentioned their stays in their novels. And Albert Cohen allowed himself to be inspired by the atmosphere of the hotel, to write "Belle du Seigneur".



Es ist diese grandiose und majestätische Erscheinung am schönen Quai des Genfersees in Lausanne Ouchy, die dem traditionellen Grand Hôtel dieses Selbstbewusstsein und diese Ausstrahlungskraft verleiht.

Ermöglicht durch das jahrhundertealte Vertrauen der Gäste hat das Beau-Rivage Palace in allen Epochen stets versucht, sich den wandelnden Bedürfnissen der Gäste anzupassen, ohne dabei seinen ursprünglichen und einzigartigen Charakter zu verlieren.

It is this grandiose and majestic appearance at Lake Geneva in Lausanne Ouchy, which lends the traditional hotel the self-confidence and charisma.

Emboldened by the centuries old trust of our guests, the Beau-Rivage Palace has always strived in all eras, to adapt to the changing requirements of its guests, without losing its original and unique character.





Jüngstes Zeugnis des kontinuierlichen Strebens nach modernsten Standards für die Gäste ist die Umgestaltung der Zimmer im Palace-Gebäudeflügel, die dem talentierten Innenarchitekten Pierre-Yves Rochon anvertraut wurde.

The latest evidence of this continuous striving towards the most modern standards for the guests is the transformation of the rooms in the Palace wing, which was entrusted to the talented interior designer Pierre-Yves Rochon.

Ein Ort für Staatsgespräche und starke Emotionen

Das Haus war aber auch Schauplatz internationaler politischer Treffen. So wurde im Beau-Rivage Palace 1912 das Friedensabkommen zwischen Italien und der Türkei unterschrieben, und 1923 der Vertrag von Lausanne besiegt, bei dem Lord Curzon, Poincaré und Mussolini an einem Tisch sass. Und erst kürzlich fanden im Beau-Rivage Palace die Gespräche zwischen dem Iran und den USA mit Außenminister John Kerry statt. Phil Collins hat im Beau-Rivage geheiratet und tausende Paare haben es ihm gleich getan. Die mondänen Säle sowie die einzigartige Lage an den Gestaden des Genfersees sind wie geschaffen für den schönsten Tag des Lebens. Das Beau-Rivage Palace liegt vor der prächtigen Kulisse der Alpen, eingebettet in einen Park mit einer Fläche von 4 Hektar am Ufer des Genfer Sees. Gleichermaßen besitzt sein Standort im Stadtviertel Ouchy mit seinem malerischen Hafen eine strategisch günstige Lage, nur zehn Minuten vom Stadtzentrum entfernt.

Mit der Handschrift von Pierre-Yves Rochon ins 21. Jahrhundert

Als eines der besten Hotels in Europa fühlt sich das Beau-Rivage Palace seiner Tradition verpflichtet, die es unermüdlich mit neuem Elan füllt und so der schnellen, faszinierenden Weiterentwicklung der Geschichte des Reisens und der Hotellerie Rechnung trägt. Jüngstes Zeugnis dieses kontinuierlichen Strebens nach modernsten Standards für die Gäste ist die Umgestaltung der Zimmer im Palace-Gebäudeflügel, die dem talentierten Innenarchitekten Pierre-Yves Rochon anvertraut wurde.

Tradition in Bewegung

«Ermutigt durch das jahrhundertealte Vertrauen unserer Gäste hat das Beau-Rivage Palace in allen Epochen stets versucht, sich den wandelnden Bedürfnissen der Gäste anzupassen, ohne dabei seinen ursprünglichen und einzigartigen Charakter zu verlieren», sagt François Dussart, seit 2003 Managing Director des Beau-Rivage Palace. «Das Erbe der prestigeträchtigen Geschichte und der Drang, sich ständig weiterzuentwickeln, werden bei uns mit dem Motto «Tradition in Bewegung» zusammengefasst», sagt François Dussart weiter. Ein Mission-Statement, das die Werte «Hospitality», «Excellence», «Pleasure» und «Tradition» umfasst und von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen wird.

Bei sämtlichen Renovierungen und Instandsetzungen steht eine Komponente im Mittelpunkt, die ursprünglich ist und für die Besonderheit des Grand Hotel steht: der See. Sobald man die weitläufigen und grosszügigen Räumlichkeiten des Beau-Rivage Palace betritt, raubt einem die Aussicht den Atem und führt einem die Schönheit des Lebens vor Augen.



A site for state treaties and strong emotions

The house was also the scene of international political meetings. So in 1912 the Peace Treaty was signed between Italy and Turkey in the Beau-Rivage Palace and in 1923 the Treaty of Lausanne was sealed, in which Lord Curzon, Poincaré and Mussolini all sat around the table. And recently, the Beau-Rivage Palace hosted the negotiations between Iran and the US with Secretary of State John Kerry. But also for the very private high points of life the "Sandoz Ballsall" in the Beau-Rivage Palace is a site of strong emotions. Phil Collins celebrated his lavish wedding there and thousands of other couples have done the same. The sophisticated saloons as well as the unique location on the shores of Lake Geneva are perfect for the best days of life.

Into the 21st century with the signature of Pierre-Yves Rochon

If you sit in one of the rooms or suites furnished with a love of detail with a view of Lake Geneva, you sense the generosity that is shown to every single guest. The new design of the rooms in the Palace wing, which talented interior decorator Pierre-Yves Rochon was entrusted with, on the one hand conveys a feeling of security through soft colour palettes and classical furniture and on the other hand also the modernity of a resort hotel in the 21st century. A glass of wine in the evening on the large balcony allows one to completely immerse oneself in a feeling of freedom.

The spacious spa ensures bodily and mental relaxation, and impresses with its international variety of treatments, therapies and pampering programmes. The name "Cinq Mondes" describes this world tour through the five continents which you gladly allow yourself to be whisked away on. Whether massages from Eastern Asia or care products made from Brazilian medicinal plants, for a moment the centre of the world is Lausanne-Ouchy.

Tradition and Progress

"Emboldened by the centuries old trust of our guests, the Beau-Rivage Palace has always strived in all eras, to adapt to the changing requirements of its guests, without losing its original and unique character", explained François Dussart, Managing Director of the Beau-Rivage Palace since 2003. "The legacy of the prestigious history and the drive, to constantly develop further, for us is embodied in the motto "Tradition and Progress", François Dussart continues.

During all the renovation work, the emphasis was firmly on one particular element which makes the Grand Hotel unique: the lake. Now, wherever you might be in the great expanse of the Beau-Rivage Palace, you are treated to a breathtaking view where the watchword is good living.



Gstaad Palace – *pure recuperation*

Im Palace Spa nimmt man die Nähe zur Natur mit allen Sinnen wahr. Die eindrückliche Wellness-Oase verspricht Erholung pur und einen einzigartigen Ausblick in die umliegenden Berge. Das Spa mit alpinem Charakter setzt auf regionale Marken mit Produkten aus erlesenen, von Hand gepflückten Kräutern.

In the Palace Spa you experience closeness to nature with all your senses. The impressive oasis of wellness promises pure recuperation and a unique view of the surrounding mountains. The spa with an alpine character also relies on regional brands with products made from choice, hand-picked herbs.



Kaum hat man nach Saanen die Ortstafel Gstaad passiert, sieht man ein imposantes, palastähnliches Gebäude mit vier Türmen in den Himmel emporragen. Das Gstaad Palace gilt als Wahrzeichen von Gstaad. Bereits der Anblick aus der Ferne lässt einen erahnen, welch königlichen Aufenthalt man dort geniessen wird. Das legendäre Berghotel wird in dritter Generation von der Familie Scherz geführt und verkörpert seit über 100 Jahren den klassischen Grandhotel-Glamour mit alpiner Behaglichkeit.

Genauso elegant und charmant, wie sich das Hotel von aussen zeigt, präsentiert sich auch sein Inneres, inklusive einem erstklassigen Wellnessbereich.

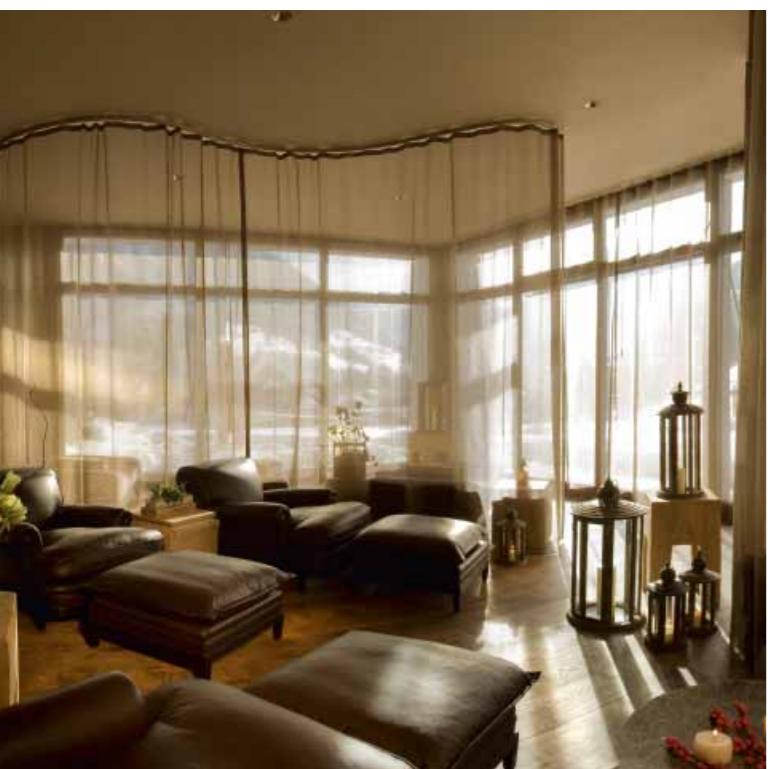
After Saanen you have barely passed the Gstaad place name sign when an imposing, palatial building fills the sky above you with four towers. The Gstaad Palace is the symbol of Gstaad. Even the glimpses you get from afar give you an idea of what sort of royal stay you can enjoy there. The legendary mountain hotel is managed by the third generation of the Scherz family and for more than 100 years has embodied the classical Grand Hotel glamour with alpine comfort.

The interior of the hotel also presents itself to be just as elegant and charming as the hotel looks from the outside, including a first-class wellness area.



Die exklusive Wellnessanlage auf 1800 m² bietet acht Behandlungsräume, eine private Spa-Suite, ein einzigartiges Hammam mit sieben Räumen, einen separaten Frauen- und Herren-Spa-Bereich sowie einen elegant eingerichteten Entspannungsräum mit fabelhafter Panoramaaussicht.

The exclusive wellness facilities stretching over 1800 m² offers eight treatment rooms, a private spa suite, a unique hammam with seven rooms, a separate women's and men's area, as well as an elegantly furnished relaxation area with fabulous panoramic views.



Nebst attraktiven Wander- und Bike-Möglichkeiten in Gstaad und Umgebung laden im Gstaad Palace der moderne Fitnessraum, das Pilates-Studio und im Sommer der Olympia Pool sowie die vier Tennisplätze zu Spiel und Bewegung ein.

Alongside attractive hiking and bike options in Gstaad and area, in the Gstaad Palace the modern fitness room, the Pilates studio, and in summer the Olympia pool, as well as the four tennis courts, all encourage lots of movement.

Im Palace Spa angekommen öffnet sich einem ein romantisches Entree, das mit lila Orchideen und eleganten Laternen geziert ist. Sachte umhüllt einen eine wohlige Oase der Erholung. Nach einem herzlichen Empfang an der Spa Rezeption geht es an der Garderobe vorbei im flauschigen Morgenmantel Richtung Spa Lounge weiter. Dabei passiert man eine massive, 60 Meter lange Steinwand, die von einem kleinen Wassergraben umgeben ist. Über 50 Tonnen Granit aus der nahen «Blausee»-Region wurden hier zu einem architektonischen Meisterwerk zusammengefügt. Die Spa Lounge stellt ein wahrhaftes Unikat dar. Eine beeindruckende, offene Feuerstelle befindet sich inmitten von gemütlichen Sitzgelegenheiten. Von diesem grossen, lichtdurchfluteten Raum aus geniesst man eine herrliche Aussicht über den Innenpool auf die Berge, die zum Greifen nah scheinen. Diesen traumhaften Ausblick sollte man auf jeden Fall auch einmal während eines Sonnenuntergangs vom Jacuzzi im Aussenbereich, der mit Sprudelliegen und Düsen ausgestattet ist, geniessen.

Ein «Must» beim Spa-Besuch in diesem legendären Hotel im Berner Oberland ist das exklusive Signature-Treatment. Entstanden ist es aus der Symbiose des Know-hows und der Tradition des alpinen Kräuterspezialisten Jardin des Monts und der raffinierten Gastfreundschaft dieses exklusiven Berg-Spas. Ein vitalisierendes, 75-minütiges Ritual, das einem in das Herz der Berge und der Natur entführt. Alle Produkte sind 100 % natürlich und biologisch. Die Basismischung des gewählten Massageöls ist aus Olivenöl, Aprikosenkernöl und Babassuöl. Eine feuchtigkeitsspendende Kombination, die, angereichert mit Majoran-Extrakt, eine entgiftende Wirkung entfaltet. Der Duft des Kräutertees, der als Einstimmung serviert wird, entführt einen gedanklich unmittelbar zum Jardin des Monts, einem Bergkräutergarten, der sich auf 1400 Meter, zwanzig Minuten von Gstaad entfernt befindet. Auf dieser Alpwirtschaft, die nur über einen einzigen Fussweg zu erreichen ist, werden alle Kräuter und Blumen, die für die Produkte verarbeitet werden, von Hand gepflückt. Auf einer warmen Liege beginnt für den Gast dann eine individuell auf ihn abgestimmte Massage. Für diese exklusive Behandlung wurden zwei spezielle Holz-Massage-Stäbe kreiert. Ergänzend zu den klassischen Massagegriffen werden diese mit streichenden Bewegungen angewendet und unterstützen den Entschlackungsprozess. Der zweite Teil des Treatments wirkt mit sanften Dehnübungen und erfrischenden Kamillebeuteln auf den Augen sehr belebend. Ein wahrhaft gelungenes, alpines Spa Erlebnis.

Arrival in the Palace Spa opens with a romantic entrance that is adorned with purple orchids and elegant lanterns. Gently a cosy oasis of relaxation envelopes you. After a warm welcome at the spa reception, leaving the changing rooms behind, you proceed in a fluffy bathrobe in the direction of the Spa Lounge. On the way you pass a huge 60 metre long stone wall which is surrounded by a small moat. Over 50 tonnes of granite from the nearby Blausee region were assembled into an architectural masterpiece. The Spa Lounge represents a true one-off. An impressive, open fireplace is located in the middle of cosy seating. From this spacious light-filled room over the indoor pool you enjoy a fantastic view of the mountains, which seem close enough to touch. You should enjoy this dreamy view at least once during sunset from the outdoor jacuzzi, which is equipped with bubble jet loungers and jets.

A must for the spa visit in this legendary hotel in the Bernese Oberland is the exclusive Signature Treatment. It is created from the symbiosis of the knowledge and traditions of the alpine herb specialists, Jardin des Monts, and the refined hospitality of this exclusive mountain spa. A revitalising 75 minute ritual that leads one into the heart of the mountains and back to nature. All products are 100 % natural and organic. The basic mixture of the massage oil, that you choose, is made from olive oil, apricot kernel oil and babassu oil. A moisturising combination, which enriched with marjoram extract, develops a detoxifying effect. The aroma of the herbal tea, that is served to get you in the right frame of mind, whisk one immediately away to Jardin des Monts. A mountain herb garden, 1400 metres above sea level, twenty minutes away from Gstaad. On this alpine farm that can only be reached by a single footpath all the herbs and flowers that are processed for the products, are picked by hand. On a warm lounger then a massage individually designed for the guest starts. For this exclusive treatment two special wooden massage rods were created. In addition to the classical massage grips these are also used with stroking movements and support the detoxification process. The second part of the treatment works with gentle stretching movements and refreshing camomile bags on the eyes are very invigorating. A truly remarkable alpine spa experience.



RESIDENZA PARCO D'ORO, ASCONA

Dream-like Luxury Apartments

The art of fine living is viewed at the Residenza Parco d'Oro above Ascona – with unique lifestyle expression:
On the south side of Monte Verità 13 spacious and luxurious freehold apartments are springing to life – with living space that combines highest standards with privacy and a touch of the south. Located in an idyllic, Mediterranean-like 3000 m² large private park (including swimming pool), here dreams come true with stunning panoramic views over Lago Maggiore yours to enjoy as you please.

We would be delighted to send you more detailed information and arrange a personal viewing.
We look forward to hearing from you.



S&P IMMOMARKETING
FIRST CLASS IMMOBILIEN

MESURE ET DÉMESURE*

PARMIGIANI

FLEURIER



STUDIO PARMIGIANI GSTAAD

ASCONA GIOIELLI-OROLOGI HERSMANN | BASEL GÜBELIN | BERN GÜBELIN | CRANS-MONTANA L'ATELIER DU TEMPS
GENÈVE AIR WATCH CENTER, BENOIT DE GORSKI, GÜBELIN, ZBINDEN | INTERLAKEN KIRCHHOFER
KLOSTERS MAISSEN | LAUSANNE GUILLARD | LUGANO GÜBELIN | LUZERN GÜBELIN | MONTREUX ZBINDEN
NEUCHÂTEL BONNET | ST. GALLEN LABHART-CHRONOMETRIE | ST. MORITZ GÜBELIN
VILLARS-SUR-OLLON BRÄNDLI CREATION & CO | ZERMATT HAUTE HORLOGERIE SCHINDLER | ZÜRICH GÜBELIN, ZEIT ZONE

* GEMESEN UND FREI

TONDA 1950

Weißgold gefasst mit 84 Diamanten
Extraflaches Automatikwerk
mit einem Mikrorotor aus Platin
Hermès-Alligatorlederband
Made in Switzerland
www.parmigiani.ch



by Jennifer Ann Gerber

Luxury

Pure feeling of summer



ELIE SAAB long sleeve pant suit with plunging V neckline outlined with lace inserts. Asymmetric panel from waist over one side.



Lalique Tourbillons XXL, blue patinated clear crystal vase. Limited edition of just 288 pieces. H26.7 cm CHF 10,600

Hermès soie-cool tiny bag in Swift calfskin and flamingo party printed silk. CHF 1,300



Bulgari sunglasses



The Anti-Aging Rapid Response Booster from La Prairie is a light, rapidly absorbed gel serum. It's based on a new targeted controlled-release formulation system and promises noticeable results in just two weeks. CHF 347



Ombre Iridescente cream-to-powder eye-shadow from Clarins Laboratories beautifully enhances the eyes with a pearl-veil. CHF 34.50



A colourful fashionable summer lies ahead, whether in airy dresses made from silky materials or in plain coloured outfits. Many great designers have taken well-known colours and are giving the free spirit of the seventies a new lease of life at the Fashion Weeks. Starting with the Bohemian waves of the models, and colourful prints, flowers and embroidery right through to ethnic accessories.



Emilio Pucci creates a revived 70's rock 'n' roll vibe. Silk tie-dye long dress embellished with hand-sewn Poppy Rocks embroidery, Swarovski crystals and metal studs on the bustier. Around CHF 3,000



Lancôme French Paradise Collection
Brise Rosée Sheer Lipstick 510: Coral with a hint of pink, unbelievably fresh. CHF 45
Ocre Méditerranée nail varnish 132: Red with a coral shimmer, intense as a sunset. CHF 26



Burberry leather, zip around wallet featuring a typographic print, which is inspired by vintage book covers. The artwork is hand-painted before being printed onto grainy leather. The wallet features a smooth leather interior with a central zip compartment, note and card slots. CHF 650



Miu Miu 70's look bag made from calfskin and matelasse. CHF 1,750



The new fragrance from Versace exudes intense, feminine notes. Eros Pour Femme is an elegant sensual experience with an Italian temperament, a soft touch of peonies, the freshness of lemon blossom and a sensuous note of fine woods and intoxicating musk.



The seductive caged KATTIE sandal boot exudes the essence of Jimmy Choo. Made of nappa leather, finished with a gold zip down the centre. Heel height measures 11 cm. CHF 1,240

hisStyle

From smart sportsman to Italian chic



GIORGIO ARMANI SS/15
Jacket in blue tones made of wool and silk with patch pockets. CHF 1,480

Crew neck sweater made from soft wool. CHF 680

Slim fit blue trousers with small pleat in silk jacquard with tone on tone polka dots. CHF 860

Belt with embossed stitching made of suede leather. CHF 285

Oxford shoes in three materials: Parma calves, suede and woven leather. Ultra-light white sole. CHF 630

Hackett brown and navy blucher shoes. CHF 230



Gucci sunglasses model GG 1090S CHF 258

Seldom have so many pullovers been seen on the catwalk, but they are on trend and mirror the growing demand for casual-chic men's fashion. Although the single only classical formal suit still impresses. Whether casual or elegant, graphic patterns in grey and blue tones are all the rage.



"Courtesy of Versace" brown leather backpack with dark brown netting.



PRADA sunglasses



The Montblanc Patron of Art Luciano Pavarotti Limited Edition 9 refers to the unparalleled run of 9 high C's sung by Luciano Pavarotti in Donizetti's "La Fille du Régiment" at New York's Metropolitan Opera in 1972/1973. It is made of 750 solid white gold, is enhanced with diamonds, a ruby and a jade stone and is engraved with Pavarotti's signature.



Hermes TIE BREAK
8 cm tie in heavy twill. CHF 210



The Ermenegildo Zegna briefcase is available in soft black smooth calfskin and burgundy buffed calf leather. The internal space features extra gusset for laptop or documents, as well as pockets for smartphones, business cards and pens, including a lock with a number combination. CHF 2,475



150 cigars can be stored in this Louis Vuitton cigar box at perfect humidity degree. The mahogany case is enhanced with an elegant ebony veneer and inlaid with a fine pear wood monogram. CHF 4,050.-



Since Richard Hennessy founded the house in the 18th century, the ability to take their products and expertise to the four corners of the earth has been the driving force of their identity. This is celebrated with the Hennessy 250 Tour and the unique 250-year blend. CHF 690



Ralph Lauren suit with falling denim lapels. CHF 3,200



Jewellery & Watches Special



1. Audemars Piguet Royal Oak 33 mm made from stainless steel and 18 ct pink gold. Silver-toned dial with "Grande Tapisserie" pattern. 40 brilliant-cut diamonds ~0.73 carats. POA
2. Rolex is introducing the new generation of its Oyster Perpetual Lady-Datejust model, featuring a redesigned, 28 mm case and calibre 2236, a mechanical movement fitted with a patented Syloxi hairspring. This model is in 18 ct Everose gold, its bezel is set with 44 diamonds. 9 diamonds in "star" settings and a IX set with 8 diamonds illuminate the chocolate dial. CHF 36,300
3. Amulette de Cartier is like a talisman, a lucky charm, a padlock-pledge in which the knowing ear hears a personal wish. Each stone from this romantic collection has its meaning. Opal stands for joy and tenderness. Pink opal, diamond, chain in pink gold. CHF 2,160
4. De Grisogono THE POWER OF STONES – High jewellery ring with rose gold set with 45 cabochon-cut amethysts (17.50 cts) and 440 chocolate brown diamonds (3.63 cts) CHF 47,500
5. With its elegant quartet of fancy-cut amethysts surrounded by diamonds, this Chopard IMPERIALE pendant in 18 ct rose gold is the quintessence of style and sophistication. The sinuous curves of its motif are inspired by ancient embroideries, making this pendant a luxuriant tribute to the imperial age. POA
6. Adler Starlight bracelet in 18 ct white gold set with 7 sapphires 42.05 cts, 7 diamonds 9.46 cts and 256 diamonds 4.20 cts. POA
7. Vive Elle, the new diamond collection from the House of Bucherer offers exquisite design inspired by Art Deco – a celebration of beauty and a tribute to the joie de vivre of the 1920s. Ring in platinum with diamond in oval-shape (5.12 cts) and diamonds (total 1.11 cts). POA
8. Graff - Multi-faceted sapphire and diamond Rhythm collection earrings (diamonds 6.68 cts, sapphires 6.01 cts). POA
9. Jacob & Co. Papillon collection earrings with 3.16 cts of pink tourmalines, 7.99 cts of rose quartz and 4.79 cts of white diamonds set in 18 ct white gold. CHF 26,800



14. The Blancpain new Villeret Grande Date has a red gold 40 mm double pomme case with an opaline dial. The clear sapphire case back displays the finish of the automatic movement and its honeycomb-pattern oscillating weight. Completing the ensemble is an alligator hide strap. CHF 19,900
15. The Androgynous rose gold by manufacturer Royale is made from 18 ct rose gold and has a mechanical movement with manual winding. The Tourbillon has a 43 mm housing and comes with an alligator leather strap. CHF 70,500
16. The manually wound Calibre Parmigiani 372 of the Bugatti Super Sport has a power reserve of 10 days. It was designed in two planes by Parmigiani Fleurier to match the contours of the new Bugatti watch. On the wrist, the movement is presented at a 90° angle. On the face, the balance and escape wheel bridges form an arc, reminiscent of the Bugatti oval. POA



17. A. Lange & Söhne Datograph Up/Down 18 ct housing rose gold, hour and minute; small seconds with stop-seconds; Chronograph with flyback and precisely jumping minute counter; large date display; power reserve display Up/Down, 60 hour power reserve. Hand stitched alligator leather strap. CHF 62,900
18. A modern reinterpretation of movement architecture designed by Girard-Perregaux in the 19th century, the Neo-Tourbillon with three bridges and titanium case honors the history of the masterpiece and combines it with the modern zeitgeist. CHF 143,600
19. Breguet Tradition wristwatch in 18 ct white gold. Self-winding movement. Retrograde small seconds at 10 o'clock. Off-centred silvered gold dial, machine-turned by hand. Sapphire case back. Water-resistant 30 meters. Diameter: 40 mm. POA
20. The Diagono Magnesium concept launched by Bulgari as an exclusive world première is a self-winding mechanical watch incorporating all the symbols of luxury, as well as an electronic passport connected to the watch and its wearer, and all confidential data now enjoys total protection. CHF 4,000
21. The Ulysse Anchor Tourbillon has a manual winding movement and is water resistant up to 30 m. The up to 18 pieces limited edition of Ulysse Nardin is made of 18 ct white gold and comes with an Alligator strap. The case measures 44 mm. CHF 88,000
22. The Omega Globemaster Co-Axial Master Chronometer made from stainless steel measures 39 mm and is fitted with the unmistakeable characteristic pie-pan dial of the famous Constellation models from 1952. CHF 6,800



23. The Zenith El Primero Sport is a worthy successor to the great tradition of sports chronographs. Its 45 mm diameter steel case, water-resistant to 20 ATM, houses the famous El Primero 400 B automatic chronograph calibre beating at 36,000 vibrations/hour. CHF 10,400
24. The Breitling Galactic Unitime WB3510U4/BD94/375A crosses continents with the new, unrivalled user-friendly universal time manufactured calibre. It is uncompromising flying into the future with a new, ultra-resistant bezel made from tungsten carbide. CHF 8,460
25. Celebrating the 10th anniversary of its iconic Big Bang model, Hublot is revisiting a Grande Complication. The Hublot Big Bang Perpetual Calendar is the fusion of three major complications: the chronograph, the perpetual calendar and the moon phase. Titanium version CHF 58,000

BMW EFFICIENT DYNAMICS.
LESS EMISSIONS. MORE DRIVING PLEASURE.

BMW 6 Series
Gran Coupé

www.bmw.ch



**DESIGNED
TO INSPIRE.**

THE NEW BMW 6 SERIES GRAN COUPÉ.

With the spirit of the Badrutt family

Die grosse Lobby des Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz gilt als das «Wohnzimmer von St. Moritz». In Anlehnung daran wäre demnach die exklusive Hans Badrutt Suite, die sich über 280 m² erstreckt, das «Schlafzimmer von St. Moritz».

The spacious lobby of the Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz is said to be the "living room of St. Moritz". Based on this the exclusive Hans Badrutt Suite, which stretches across more than 280 sqm on the second floor, is the "bedroom of St. Moritz".





Bei Gestaltung und Ausstattung der Luxus-Suite dienten beste Materialien zur Kreation eines stilvollen Refugiums mit traditionsbewusster Eleganz.

The best materials serve to shape and equip a luxury suite for the creation of a stylish retreat with traditional elegance.

Die geräumige Eingangshalle aus italienischem Marmor, die kunstvoll verzierte Bibliothek aus Engadiner Holz und eine geräumige Terrasse mit sagenhaft schönem Ausblick auf die Engadiner Bergwelt und den St. Moritzersee verleihen der Hans Badrutt Suite unvergleichliche Exklusivität und zeitlosen Charme. Zur Verfügung stehen den Gästen drei prunkvolle Schlafzimmer mit italienischen Marmorböden, ein Dampfbad sowie ein Jacuzzi mit Panoramablick. Ein gemütlicher Salon mit Parkettboden und einem Flügel verbreiten Behaglichkeit und Wärme.

Bibliothek mit Blick auf den See

Bei Gestaltung und Ausstattung der Luxus-Suite dienten beste Materialien zur Kreation eines stilvollen Refugiums mit traditionsbewusster Eleganz. Seit 2003 steht die Hans Badrutt Suite den Gästen zur Verfügung. Sie wurde zusammen mit der Helen Badrutt Suite hergerichtet und gehört zu den am stärksten belegten Zimmern des ehrenwerten Hauses. Wenn man in der Bibliothek sitzt und in alten Büchern aus der Gründerzeit des legendären Badrutt's Palace Hotel vor knapp 120 Jahren blättert und dabei ab und zu den Blick aus dem Fenster auf den St. Moritzersee schweifen lässt, spürt man förmlich den Geist der Familie Badrutt, der tief in der Seele des Hotelpalasts schlummert.

Eigener Butler-Service

Man kann sich kaum schönere Weihnachtstage vorstellen, als wenn sich die Grossfamilie mit mehreren Generationen gemütlich auf den einladenden Sofas zusammensetzt, Champagner kreuzt wird und die Tochter auf dem Konzertflügel von Steinway & Sons ihr Repertoire vorträgt. Oder man geniesst im Sommer den Blick von der grossen Terrasse auf den See, in dem sich die Sonnenstrahlen und die Bergspitzen der umliegenden Viertausender spiegeln, bis das Spiegelgärtchen jäh von einer Segelyacht zerschnitten wird, die sich vom warmen Malojawind über den See treiben lässt. Der kühle Drink in der Hand wurde vom eigenen Butler serviert, der sich 24 Stunden am Tag um das Wohl der Gäste kümmert.

Die Hans Badrutt Suite vereint sämtliche Charaktere des Badrutt's Palace Hotel. Man fühlt sich wie im eigenen Luxus-Chalet und geniesst dennoch den Service und Komfort des 5-Sterne-Hauses. Ein Zimmer mit separatem Eingang für Bodyguard, Nanny oder Freunde der Familie ist eine weitere Fussnote in der langen Liste der Annehmlichkeiten, die man als Guest in der Hans Badrutt Suite geniesst.

Die Hans Badrutt Suite im Badrutt's Palace Hotel kostet je nach Saison bis zu CHF 20'870 pro Nacht.



The expansive entrance hall made from Italian marble, the artistically decorated library made from Engadin wood and a voluminous terrace with fantastic views of the Engadin mountains and the Lake St. Moritz lend the Hans Badrutt Suite incomparable exclusivity and timeless charm. Three magnificent bedrooms are at the guests' disposal with Italian marble baths, a steam bath as well as a jacuzzi with a panoramic view. A cosy lounge with parquet flooring and a grand piano exude comfort and warmth.

Library with a view of the lake

The best materials serve to shape and equip a luxury suite for the creation of a stylish retreat with traditional elegance. The Hans Badrutt Suite has been at guests' disposal since 2003. It was prepared together with the Helen Badrutt Suite and is one of the most heavily occupied rooms of the venerable house. If you sit in the library and you page through the old books from the time of founding of the legendary Badrutt's Palace Hotel nearly 120 years ago and occasionally glance out the window to see the view of Lake St. Moritz, you can really feel the spirit of the Badrutt family which slumbers deep in the heart of the Badrutt's Palace Hotel.

Own butler service

You can hardly imagine better Christmases with many generations of the large family coming together comfortably on the inviting sofas, champagne is flowing and your daughter is performing her repertoire on the Steinway & Sons grand piano. Or in the summer you enjoy the view of the lake from the large terrace, in which the sunbeams and the mountain peaks of the surrounding four thousand peaks are mirrored, until the mirror image is suddenly sliced in two by a sailing boat, which is being driven across the lake by the warm Maloja wind. The cool drink in your hand is served by your own butler, who looks after the guests' well-being 24 hours a day.

The Hans Badrutt Suite combines all the characters of the Badrutt's Palace Hotel. You feel like you are in a luxury chalet and still enjoy the service and comfort of a 5 star house. A room with separate entrance for your bodyguard, nanny or friends of the family is another footnote in the long list of amenities that you enjoy as a guest in the Hans Badrutt Suite.

The Hans Badrutt Suite in the Badrutt's Palace Hotel costs up to CHF 20,870 per night, depending on the season.

RETURN HOME FROM EVERY TRIP WITH SOMETHING OF ENDURING VALUE.

Collect more than just lasting impressions on your travels; take home something of enduring value. A visit to our Zurich showroom is well worth it, as will be a stop at our Geneva branch opening in summer of 2015. We always have in stock for you bullion bars and coins from around the world, coveted collectibles and attractive gold gifts for your friends and family. Our comprehensive advisory service is yours to enjoy, and you are welcome to store your purchases with us in your personal safe-deposit box.

DEGUSSA-GOLDHANDEL.CH

Bleicherweg 41 · 8002 Zurich
Phone +41 (0)44 403 41 10
zuerich@degussa-goldhandel.ch



Interview with Claude Nicollier: "Even at 70 I'm still just a kid."



"Curiosity is like a second skin to me."
"I am seldom afraid - but evil, ignorant, arrogant and people prepared to use violence send a shiver down my spine."

"Tables are absent in space."
"Some astronauts talk to aliens."

By Cyril Schicker

The number of galaxies is estimated at about 100 billion and in three billion years the Milky Way will crash into the Andromeda Nebula - at a furious speed of about 500,000 km/h. The first, only, and so far last Swiss astronaut who actively explored space is Claude Nicollier. This sympathetic and charismatic exceptional phenomenon had a lot to tell Ambiance, as former astronaut, and one-time ESA and NASA pilot, military fighter pilot and airline pilot, conqueror of the Matterhorn, proud father of two daughters and respectable professor of (Astro) Physics.

Space is fascinating and offers an almost limitless number of fantastic scenes and physical conditions. So the absolute zero temperature point lies at minus 273.16 degrees Celsius and the core of a supernova is more than a billion degrees Celsius hot!

Claude Nicollier. What does it feel like to be a part of the cosmos?

Being in space is indescribable. This environment, closeness to the stars or the view down to earth! Words cannot describe it. Or not really, I don't know. But amazingly and funny enough I always felt safe up there. If you're in orbit you don't think about anything else. At least I in any case did not worry that the fridge door was open or that I still had to do my tax return (laughs). Lift-off is the most nerve-racking and dangerous phase. But it doesn't last long, as just eight and a half minutes later you're in space. Also the return journey strains your nerves, but it only lasts about an hour.

How's the light in outer space?

Let me talk about a trip to Low earth Orbit or LEO. Not many know that. It's day for an hour, night for half an hour. Over and over again. When outside of the space shuttle, suited and working on some equipment or instrument, we always had a couple of lights on our helmets, and always a minute before sunset we got a signal from the on board crew to switch on the lamps so as to illuminate the place of work at sunset. I personally like this constant change from day to night and night to day. Here on earth a day lasts too long for me. This day and night yo-yo gives one a lot more energy and I love it!

How well did you sleep in space?

I never had any problems using a sleeping bag. I tried once to sleep floating. Did not work. The problem is the pillow. We have one but the head still floats. It is like sleeping normally in bed here

on earth while your head hangs out over the edge of the bed. We therefore always laid a small cloth over our faces, fastened it with Velcro, a belt with Velcro fastener. This then pushed your head against the pillow. We never slept on the floor that was far too conventional for us.

How normal were your working hours in space then?

Days in the crew activity plan were 24 hours long, like on Earth. We worked for twelve hours, and then had two or three hours off, slept for seven hours, then again had two to three hours off.

How should we imagine the repair of the Hubble Telescope?

We mainly used power tools for easy removal of old or failed equipment and attachment of replacement units. We had a lot of other tools that everyone has lying around in their toolbox or standing in their hobby room. They were always attached to us of course with a safety tether; otherwise they would go flying off into space. The repair work on Hubble mainly consisted in replacing and re-cabling units, sometimes in hard to reach locations. It was often a challenge! Incidentally, inside the spaceship we do not use safety tethers, but Velcro to keep things in place. Tables are absent as they are useless in the absence of gravity!

What did you do in your free time?

I joined in mealtimes and otherwise I looked out of the windows as often as I could.

At the start you mentioned your favourite meal during your space flights. What is it?

Chicken Teriyaki at that time. But now I'm a vegetarian. I also like broccoli au gratin. For breakfast I like to eat oatmeal with brown sugar. And I also drank instant coffee, of course, and tropical punch!

Your family must also go through a bit of an ordeal? Right?

For sure there are risky parts in a space mission. My family was nervous at lift off especially. I always told them before a mission look we're doing it for the research and development and knowledge, and it has value. We always had a good team that looked after the families we left behind. They were always able to come into the control room to see what was going on with us in space. I was also never away for more than 14 days, but I must confess that for my family two weeks with stress and worries could really be a very long time.



An asteroid is even named after him. Claude Nicollier on his space walk during the space mission (STS-103).

Third "trip" into space. The exceptionally talented Swiss astronaut Claude Nicollier repairs the Hubble space telescope.

Which is harder, being a good father or husband, or a good astronaut?

Both bring satisfaction as well as challenges. It's ok to have hard things to do. John F. Kennedy said clearly in 1961: We do this, not because it is easy – because it is hard. This launched the entire Apollo program, and it was an extraordinary success.

And on the topic of years, last year you celebrated your 70th birthday. With a fanfare?

To be honest, I was stationed in Payerne VD, at an airfield of the Swiss Air Force. I was jointly responsible for an air show and also lead a formation with four Hawker Hunter fighter jets for a ground attack demonstration. This was a busy time, but I still managed to let my hair down a bit with my team in the evenings with my flying buddies. I also didn't miss the opportunity to meet for lunch with my daughter who lives in Switzerland.

Where do you feel at home?

Well, I was based in Houston, Texas for 25 action-packed years. That was an absolutely thrilling life. Although I was exposed to constant high pressure, it was unforgettable, instructive as well as challenging. Now it's Switzerland. I was born here, some of my family live here, I am close to lecture rooms and airplanes, and I am happy. Houston was a good home for a while, and now it's Switzerland!

Where on earth do you feel most connected to space?

In the places on this planet from where you have a good view of the sky. Chile is definitely up there. Especially the Atacama Desert in the north is fantastic. From there you can get a wonderful view of the stars at night. You can meet me there every year. A good view of the stars is also offered in Australia, the desert in Namibia, the Hawaiian Islands or even Tenerife. My absolute favourites are the High Andes in Bolivia and northern Chile.

What goes through your head when you return back here from one of your longer or shorter trips?

I love to be back, because as I said I was born and grew up here. This connectedness in combination with the landscape's diversity, the different times of year - we live in a truly privileged and unique country.

You've been around the world in the course of your career. Please build your imaginary dream hotel for us.

It would certainly stand in the Swiss mountains. And my guests have a view of a glacier. It would not be too big, as I am a fan of efficient volume utilisation. It's got to do with the fact that in the past I was involved in numerous projects and adventures that did not offer a lot of inside living space (laughs). The sanitary facilities, above all, would be kept small, as I don't need sheer size for this. Every room would have a balcony and a large window. The hotel would offer pleasant, comfortable meeting spaces to have a chat or also to drink a coffee or a beer. And wood, lots of wood. Wood is one of the most beautiful raw materials and fascinating as well. Wood is alive and we've got enough wood in Switzerland. Wood is strong.

What music can be heard in the lifts?

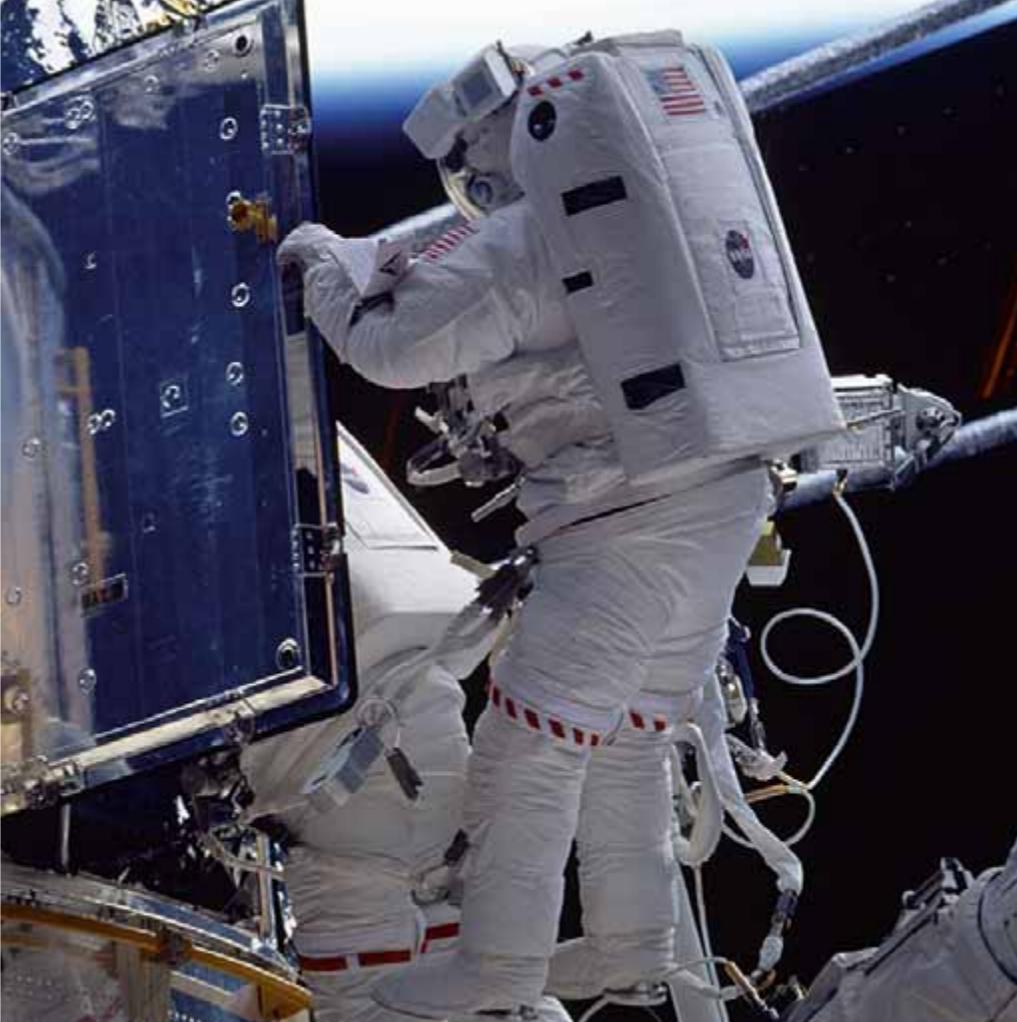
Classical music, especially Johann Sebastian Bach and Mozart. My guests would also appreciate the sounds of Latin America and of Appenzell string music. And anyone who doesn't like it will have to make do with the stairs. No, joking aside, actually Swiss string music is one of my real favourites. The Alders from Urnäsch, for example. I know them personally; I even listened to their Streichmusik in space. Really stirring.

What does your hotel smell like?

Hopefully a strong wood smell. Living in touch with nature should also be carried by the olfactory sense. And the scent of sunshine as well as snow should pour in from outside.

You won prizes, repaired a telescope in space, and an asteroid is even named after you. Is there anything that Claude Nicollier is afraid of?

If you mean spiders or snakes, then no, there's nothing. I obviously also do not have a fear of heights, flying or claustrophobia



(laughs). But only evil, arrogant and people prepared to use violence send a shiver down my spine. I am afraid of bad people. Fortunately there are not too many, but still a few. Most of the time they have other targets than myself, but it saddens me.

Take us with you on a retrospective. Looking back, what would you have done differently, if you could start over?

You see I was fascinated by aviation and was a Swissair pilot for a long time. Then I had the lucky break that we here in Switzerland have the militia system and I was able to pilot fighter jets as an officer. I still have a passionate love of physics and astrophysics - and even in space did not have to go without my favourite food (grins). Basically I always lived my dream and am still living it today. It cost me an enormous amount of time, determination and sweat but it was worth it. And how!

What tools do you need to bring with you to be an astronaut?

You have to fulfil certain, sometimes technical requirements, sure and they naturally cannot be ignored. Believing in yourself is one of the most important though. And you must set yourself goals. And keep to them. First and foremost it's not about saying now I want to be an astronaut. The competition is fierce and the path stony. You should just take it step by step and not let yourself be put off. Professional intermediate stations, on which the control of risk plays a large role, are indispensable.

For example?

Off the top of my head I am thinking of aviation, among others. Or of parachuting, deep sea diving, mountaineering. All of them harbour a range of challenges and force you to master surprising situations with clearly thought out decisions.. The ability to accept risks and manage them, whether they are of a physical or mental nature is, I cannot stress this enough, the alpha and omega.

How do you see yourself as a person?

Whether you believe it or not, I'm still just a kid even at 70. I still want to discover things, understand them and go through life with my eyes open. Curiosity is like a second skin to me. I often have the feeling that I have not really grown up, but it's probably ok, or at least better than growing old too fast!



What are your hobbies? I don't think you are still bungee jumping.
(Laughs). Not that, no. If time allows then I fly with my private plane. I like to listen to music and read a lot of magazines, books, and comics also. Tintin, Gaston Lagaffe and Buck Danny got me hooked. You can see like any child I can't get away from it.

What's your role in Solar Impulse?

I came to it in 2009 and am responsible for the airplane's flight testing. I don't fly myself but my function lies in managing the test program with the goal of delivering to the Mission pilots an airplane that is stable and in good order, without any undesirable characteristics. The project is unusual and will demonstrate that it is possible to fly around the world without a single drop of fuel. During the mission itself I am a member of the so-called Safety Review Board, looking into the safety aspect of every leg of the round-the-world mission.

What does luxury mean to you?

This may sound a bit kitsch or corny but it is and remains time. Free time.

Last but not least please tell us a funny story ...

Gladly. One of the crew communicated with aliens during the missions. He sat all alone in a corner of the cabin and we gave him his space. Then he spoke to extraterrestrials. How he did it I don't know it was his secret. Many astronauts are extremely colourful characters, if I can put it that way. People often think that astronauts all come from the same mould. But that's not the case.

Brevity is the source of wit.

House or apartment? House.

Cat or dog? Neither.

SUV or sports car? Smart.

Stanislas Wawrinka or Roger Federer? Roger.

Stars or stripes? Stars.

Jean Tinguely or Alberto Giacometti? Jean Tinguely.

Book or magazine? Magazine.

Alps or alphorn? Alps.

Summer or winter? Summer.

Star Wars or Star Trek? Star Trek.

In his element. The former airline and military pilot flies in a Hawker Hunter fighter jet - at the age of 69!



Diamonds and the lightness of being

Die Handwerkskunst des
Juweliers Bucherer

The handiwork of
Bucherer the jeweller



Bucherer Paris



In den Preziosen von Bucherer verbinden sich handwerkliche Technik und kreative Kraft zu Kunstwerken der Begehrlichkeit. Mit der Lancierung der neuen Diamantschmuckkollektion «Vive Elle» interpretiert Bucherer das beschwingte Lebensgefühl der Roaring Twenties für die Frau von heute. Ein Einblick in die faszinierende Arbeit der Schmuck-Kreatoren des traditionsreichen Familienunternehmens.

Es ist die Passion für edle Steine und die Handwerkskunst der Haute Joaillerie, die bei Bucherer in Luzern hingebungsvoll gelebt wird. Im Atelier am Vierwaldstättersee arbeiten rund 40 Designer, Goldschmiede, Fasser und Polisseure mit Leidenschaft und höchster Präzision an den wundervollen Juwelen, für die der Name Bucherer steht. Hier entstehen Schmuckkollektionen wie Lacrima, Pastello, Cage, aber auch der faszinierende, aus Platin gefertigte Solitaire 1888, Allianceringe sowie exklusive Einzelanfertigungen.

In its precious stones Bucherer brings handicraft techniques and creative energy together into masterpieces of desire. With the launch of its new *Vive Elle* diamond jewellery collection Bucherer is reinterpreting the exhilarating lifestyle of the Roaring Twenties for today's woman. An insight into the fascinating work of the jewellery creators of the family firm steeped in tradition.

It is a passion for precious stones and the art of handiwork of fine jewellery which is devotedly lived out at Bucherer in Lucerne. In the studio by Lake Lucerne around 40 designers, goldsmiths, setters and polishers work with passion and the highest precision on the wonderful jewels, for which the Bucherer name stands. Here jewellery collections such as Lacrima, Pastello, Cage, but also the fascinating Solitaire 1888 made from platinum, engagement rings, as well as exclusive single items are created.



47



Meister der ästhetischen Wahrnehmung

Jährlich werden rund 2000 Spezialanfertigungen auf Kundenwunsch hergestellt, wobei den Wünschen keine Grenzen gesetzt sind. Dank den Bucherer Gemmologen, die eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den besten Handelspartnern auf der ganzen Welt pflegen, finden die weltweit kostbarsten Edelsteine ihren Weg nach Luzern. Erfahrung ist unendlich wichtig für einen guten Gemmologen. Identifikationen, Qualitäts- und Herkunfts kontrolle sowie Wertbestimmungen gehören zu den anspruchsvollen Tätigkeiten der Edelsteinkäufer. Die Annäherung beginnt mit der ästhetischen Wahrnehmung: Farbintensität, Klarheit, Transparenz und der perfekte Schliff. Jeder Anblick eines Edelsteins inspiriert zu einer Schmuckkreation, die das erlesene Kleinod würdig in Szene setzt. Zusammen mit den Designern in den Ateliers werden diese Ideen weiterentwickelt und zur Umsetzung gebracht.

Bucherer ist die erste Adresse und der wohl bedeutendste Anbieter für Diamantschmuck und seltene Edelsteine im deutschsprachigen Europa. Insbesondere die Bucherer-Kollektionen und die «Exceptional Pieces» aus den hauseigenen Ateliers verzaubern mit teilweise sehr seltenen naturfarbenen Diamanten, einzigartigen Farbedelsteinen oder gesuchten Kulturperlen aus Tahiti.

Vive Elle – die Magie einer legendären Zeit

Ob in der Architektur, im Design, in der Mode oder der Musik – einstige Stile als Inspirationsquelle für moderne Neuinterpretationen sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Mit der Diamantschmuckkollektion Vive Elle hat sich nun auch das Schweizer Traditionssunternehmen Bucherer dieser ganz besonderen Herausforderung gestellt und gleich ein ganzes Lebensgefühl in die Moderne übersetzt. Inspiriert durch die Roaring Twenties, die nach entbehrungsreichen Jahren von überschäumender Lebensfreude, Swing, wilden Partys und einem mondänen Stil der gebildeten Gesellschaft geprägt waren, entstand die neue Kollektion. Mit einer zeitgemäßen Neuinterpretation des damaligen Lebensgefühls und des durch seine Eleganz geprägten Art-Déco-Stils ist es Bucherer gelungen, Schmuckstücke zu kreieren, die auf magische Weise die Energie und Unbeschwertheit dieser Zeit in sich tragen. Es war eine Zeit, die von starken Frauen geprägt war, die auf ihrem mehr und mehr selbstbestimmten Weg neue Berufsfelder eroberten.

Vive Elle von Bucherer wurde für die moderne und selbstbewusste Frau von heute erschaffen, die ihr Leben ebenso in vollen Zügen genießt. Die neue Kollektion Vive Elle fasziniert durch zarte Eleganz und die filigrane Verarbeitung edelster Materialien. Kaum schöner könnten die funkelnden Diamanten die unbändige Lust am Leben und die Leichtigkeit des Seins symbolisieren, kaum stilvoller könnten die Preziosen aus Weissgold und Platin die weibliche Anmut umwerben. Ob für den Tag oder den Abendanlass – sinnlicher und glanzvoller kann heutige Lebensfreude nicht ausgedrückt werden.

Zeichen der Unendlichkeit

Zentrales Designelement ist die kunstvoll stilisierte Zahl 8, die, gleich des Zeichens der Unendlichkeit, in einer jeden Preziose wiederzufinden ist und vom Gründungsjahr des Unternehmens im Jahre 1888 abgeleitet wurde. Es ist eine einzigartige Kollektion geworden, über die Oscar Steffen, Direktor Schmuck von Bucherer, sagt: «Es macht mich glücklich, dass es uns im Team in einer relativ kurzen Zeit gelungen ist, ein unverkennbares Design zu kreieren. Vive Elle spiegelt wunderbar den modernen Zeitgeist wider und hat Potenzial zum Evergreen.»

Master of aesthetic perception

Each year around 2000 special fabrications are made at customers' requests, where there are no limits placed on the desires. Thanks to Bucherer's gemmologists, who are maintaining many years of experience and trusting partnership with the best trading partners around the world, the most precious stones in the world find their way to Lucerne. Experience is endlessly important for a good gemmologist. Identification, quality and checking the provenance, as well as determining the value are some of the most demanding activities of the gemstone buyers. The approach starts with the aesthetic perception: colour intensity, clarity, transparency and the perfect cut. Every aspect of a gemstone inspires a jewellery creation, which really sets the scene for the exquisite gem. Together with the designers in the workshop these ideas are developed further and brought to realisation.

Bucherer is the first address and the most important supplier of diamond jewellery and rare gemstones in German-speaking Europe. In particular the Bucherer collections and exceptional pieces from the in-house workshop enchant, sometimes with very rare natural coloured diamonds, exceptional coloured gemstones or much sought-after cultured pearls from Tahiti.

Vive Elle – the magic of a legendary time

Whether in the architecture, in the design, the fashion or the music - former styles as sources of inspiration for new modern interpretations are indispensable today. With the Vive Elle diamond jewellery collection the traditional Swiss firm of Bucherer has met this special challenge and at the same time re-imagined a whole lifestyle for the modern age. The new collection has emerged inspired by the Roaring Twenties, in which after years of hardship cultured society was characterised by an exuberant zest for life, swing, wild parties and a sophisticated style. With a contemporary new interpretation of the approach to life at the time and the elegance characterised by Art Deco style, Bucherer has managed to create pieces of jewellery, which magically bear the energy and light-heartedness of the time. It was a time dominated by strong women, who conquered new professional fields through more and more self-determined ways.

Vive Elle from Bucherer was created for the modern and self-confident woman of today, who also enjoys her life to the full. The new Vive Elle collection fascinates with its gentle elegance and the delicate workmanship of the finest materials. The sparkling diamonds can hardly better symbolise the irrepressible passion for life and the lightness of being, the precious items made from white gold and platinum could scarcely court female grace more stylishly. Whether for an occasion during the day or at night - the vitality of today could not be expressed more sensually and brilliantly.

Symbol of eternity

The central design element is the ornate stylised number 8, also the symbol of eternity, which can be found in every valuable item, and was derived from the founding year of the company in 1888. It has become an unparalleled collection, of which Oscar Steffen, Director of Jewellery at Bucherer, said: "I am really pleased that our team has managed, in a relatively short space of time, to create a distinctive design. Vive Elle wonderfully reflects the modern spirit of the age and has potential to become an evergreen".



127 Jahre Geschichte

Das 1888 gegründete Familienunternehmen Bucherer gehört in Europa zu den traditionsreichsten Häusern der Uhren- und Schmuckbranche und hat sich in den letzten 127 Jahren mit seinem erstklassigen Schmucksortiment und seinen preisgekrönten Kreationen ein exklusives Renommee aufgebaut. Das Fachgeschäft bietet seiner internationalen Klientel neben seinen Schmuckkreationen auch ein breites Sortiment an Luxusuhrn bekannter Marken an. Die Bucherer AG ist mit fünfzehn Verkaufsgeschäften in der Schweiz, neun Geschäften in Deutschland und einem Verkaufsgeschäft in Wien vertreten. Im Frühling 2013 eröffnete Bucherer in Paris das grösste Uhren- und Schmuckgeschäft der Welt. Das Unternehmen wird in dritter Generation von Jörg G. Bucherer geführt und beschäftigt über 1500 Mitarbeitende.

www.bucherer.com

Vive Elle – Eine Hommage an die Leichtigkeit des Seins

Mit der Lancierung der neuen Diamantschmuckkollektion Vive Elle interpretiert Bucherer das beschwingte Lebensgefühl der Roaring Twenties für die Frau von heute auf bezaubernde Weise neu.

Vive Elle – homage to the lightness of being

With the launch of its new Vive Elle diamond jewellery collection Bucherer is reinterpreting the exhilarating lifestyle of the Roaring Twenties for today's woman in a new and magical way.

The family château

Das Hotel Beau-Rivage Genève feiert sein 150-jähriges Jubiläum und wird noch heute von der Gründerfamilie Mayer in fünfter Generation geführt.

The Hotel Beau-Rivage Geneva celebrates its 150th anniversary and today is still lead by the fifth generation of the founding Mayer family.



Aus den wachen Augen von Jacques Mayer, Präsident des Hotel Beau-Rivage Genève und Oberhaupt der Gründer- und Eigentümerfamilie in vierter Generation, strahlt der Schalk eines kleinen Jungen, der von seinem liebsten Spielzeug schwärmt. «Das Beau-Rivage ist nicht einfach ein Hotel, es ist unser 'Château familial」, sagt Jacques Mayer mit Leidenschaft in der Stimme. Mit familiär meint er nicht nur die Eigentümerstruktur, sondern die ganze Philosophie, wie er mit seiner Schwester Catherine Nickbarte Mayer, seinen Kindern, Nichten und Neffen das Hotel führt. Die Seele des Hauses lebt durch die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen die Familie Mayer eng verbunden ist. Die Eigentümer sind täglich im Hotel anzutreffen und lassen die Aura des Familienbetriebs leben. Und diese Philosophie spüren auch die Gäste, von denen viele seit Jahrzehnten treue Stammgäste sind.

Die Harmonie zwischen Tradition, Geschichte, kontinuierlicher Erneuerung und innovativen Ansätzen verdankt das Haus vor allem der Weitsichtigkeit der Familie Mayer wie auch der exzellenten Führung durch General Manager Ivan Rivier, der seit 2001 für das operative Geschäft im Beau-Rivage verantwortlich zeichnet und das Traditionshaus äusserst erfolgreich ins 21. Jahrhundert geführt hat. Ivan Rivier war Professor an der renommierten «Ecole Hôtelière de Lausanne», als er den Ruf der Familie Mayer erhielt, das Management des Beau-Rivage zu übernehmen.

Erster Personenlift und erstes WLAN in der Schweiz
Genf war schon bekannt für seine mittelalterlichen Märkte und ist seit dem frühen 19. Jahrhundert ein Zentrum für Reisen der europäischen Elite und des internationalen Handels. Als Drehscheibe zwischen Paris, London und Mailand sowie als Hub für den aufkommenden alpinen Tourismus in die Walliser und Berner Oberländer Berge etablierten sich rund um das Genferseebecken und an der Rhône-Mündung Grand Hôtels, wie sie für

From the watchful eye of Jacques Mayer, President of the Hotel Beau-Rivage Geneva and head of the fourth generation of the founding and owning family beams the roguishness of a youngster, who's raving about their favourite toy. "The Beau-Rivage isn't just a hotel it's our 'Family château'", says Jacques Mayer with pride in his voice. By family he doesn't just mean the ownership structure, but the whole philosophy, with which he manages the hotel with his sister Catherine Nickbarte Mayer, his children, nieces and nephews. The heart of the house beats through the committed work of all employees, with whom the Mayer family are closely connected. The owners can be met in the hotel daily and breathe life into the aura of the family enterprise. And the guests can feel this philosophy, many of whom have been loyal regulars for many decades.

The harmony between tradition, history, continuous renewal and innovative approaches of the house are owed above all to the farsightedness of the Mayer family, as well as the excellent management of General Manager, Ivan Rivier, who since 2001 has been responsible for the operational business in Beau-Rivage and has led the traditional house extremely successfully into the 21st century. Ivan Rivier was a professor at the renowned "Ecole Hôtelière de Lausanne", when he got the call from the Mayer family to take on management of the Beau-Rivage.

First passenger lift and first WLAN in Switzerland
Geneva was already well known for its medieval markets and since the early 19th century has been a centre of travel for the European elite and international trade. As a hub between Paris, London and Milan, as well as for the emerging Alpine tourism in the Valais and the Bernese Oberland mountains, Grand Hotels were established around the Lake Geneva basin and at the mouth of the Rhone that were innovative at the time. For example, the innovative force of the Beau-Rivage Geneva, that opened its doors in

Als Drehscheibe zwischen Paris, London und Mailand sowie als Hub für den aufkommenden alpinen Tourismus in den Walliser und Berner Oberländer Bergen etablierten sich rund um das Genferseebecken und an der Rhône-Mündung Grand Hôtels, wie sie für die damalige Zeit neuartig waren.

As a hub between Paris, London and Milan as well as for the emerging Alpine tourism in the Valais and the Bernese Oberland mountains, Grand Hotels were established around the Lake Geneva basin and at the mouth of the Rhone that were innovative at the time.





Die edlen Zimmer und Suiten widerspiegeln eine Mischung aus Tradition und Innovation, wie man sie im Beau-Rivage Genève seit 1865 lebt.

The fine rooms and suites mirror a mix of tradition and innovation, as has been experienced in the Beau-Rivage since 1865.

die damalige Zeit neuartig waren. Beweise der Innovationskraft des Beau-Rivage Genève, das 1865 seine Türen öffnete, sind unter anderem die Installation des ersten Personellifts 1872 in einem Hotel in der Schweiz und als drittes Hotel weltweit oder die Einführung von Wireless LAN Verbindungen in allen Zimmern und allen öffentlichen Räumen 2003 als erstes Hotel in der Schweiz.

Die Juwelen der Herzogin von Windsor

Das Hotel Beau-Rivage war auch immer wieder Zeuge von grossen Ereignissen. So wurde 1918 im Salon Masaryk die Gründungsurkunde der Tschechoslowakei unterzeichnet, oder 1987 wurde im Salon Brunswick der berühmte Schmuck der Herzogin von Windsor vom Auktionshaus Sotheby's versteigert, was Jacques Mayer noch heute mit Stolz erfüllt. Seither hat das britische Auktionshaus seinen festen Sitz unter dem Dach des Beau-Rivage Genève.

Neues entsteht, die Geschichte geht weiter

Wenn Jacques Mayer an die Zukunft denkt, sprudelt es wieder aus ihm heraus. «Wir müssen uns den veränderten Gewohnheiten unserer Gäste anpassen, ohne jedoch die Eigenständigkeit und Einzigartigkeit unseres Hauses aus den Augen zu verlieren.» Eine gute Mischung aus Geschäftsbetrieben und Privatpersonen sei wichtig für die Kultur des Hauses, und bei seinen Kunden fliessen Privatleben und geschäftliche Aktivitäten sowieso ineinander, erklärt Jacques Mayer. Dann bleibt er nicht nur bei schönen Worten. Der Grandseigneur des Beau-Rivage führt uns durch enge Gänge hinter den Kulissen des Hotels über den Warenlift in die oberste Etage, wo derzeit eine Grossbaustelle aus Altem Neues werden lässt. Jeden einzelnen Bauarbeiter persönlich begrüssend geht Mayer mit schönen Schuhen und edlem Stoff durch die staubige Baustelle und erklärt mit ausladenden Gesten, was hier entsteht: Ein neues Stockwerk mit grossen Suiten, herrlicher Aussicht und natürlich dem gewohnten Mix aus Tradition und Innovation, wie man ihn schon seit 1865 von seinem Urgrossvater Jean-Jacques Mayer gewohnt ist.

1865, include the installation of the first passenger lift in 1872 in a Swiss hotel and the third hotel in the world, or the introduction of Wireless LAN connections in all rooms and all public areas in 2003 as the first hotel in Switzerland.

The Jewels of the Duchess of Windsor

The Hotel Beau-Rivage has been a witness to many important events. So in 1918 in the Salon Masaryk the founding charter of Czechoslovakia was signed, or in 1987 in the Salon Brunswick the famous jewels of the Duchess of Windsor were sold off by Sotheby's Auction House, which still fills Jacques Mayer with pride even today. Since then the British auction house has had its fixed residence under the roof of the Beau-Rivage Geneva.

New being created, history carried on

When Jacques Mayer thinks about the future it bubbles out of him. "We have to adapt to the changed habits of our guests, without losing sight of the independence and uniqueness of our house." A good mix of business travellers and private individuals are important for the culture of the house and with his customers' private life and business flow together any way, explained Jacques Mayer. And he doesn't just stop at fine words. The grand old man of the Beau-Rivage travels down narrow passageways behind the façade of the hotel and via the goods lift onto the top storey, where currently a large building site is making new from the old. After personally greeting every single employee, Mayer with his best shoes and fine clothes, goes through the dusty building site and explains with expansive gestures, what will be created here: A new floor with large suites, beautiful views and naturally the usual mix of tradition and innovation that we have known and loved since 1865 with his great-grandfather Jean-Jacques Mayer.



**PRACTICE THE ART
of FINE FOOD.**

Live in Italian

View the story on youtube.com/SanPellegrinoTV



The fusion of Victorian style & the

Das Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa in Interlaken feiert sein 150-jähriges Jubiläum

Das Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa repräsentiert nicht nur eine legendäre Ikone der Schweizer Luxushotellerie, sondern ist auch ein äusserst erfolgreiches Beispiel einer Fusion zweier Häuser aus zwei unterschiedlichen Stil-Epochen. Dabei war es stets innovativer Vorreiter im Bereich Spa und Wellness in der Schweiz.

In den endlos langen Gängen, Galerien und in den einladenden Ballsälen und Terrassen des Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa wandelt der Gast zwischen verschiedenen Epochen und archi-

The Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa in Interlaken celebrates its 150th anniversary

The Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa not only represents a legendary icon of the Swiss luxury hotel industry, but is also an extremely successful example of the fusion of two houses from two different style eras and always was an innovative pioneer in the area of spa and wellness in Switzerland.

In the endless long hallways, galleries and in the inviting ball-rooms and terraces of the Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa guests switch between different eras and architectural worlds of style. The opulent construction and furnishings in the Victorian



Das Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa als Kulisse der ausschweifenden Partywelt der Belle Epoque Ende des 19. Jahrhunderts und als modernes Business- und Wellness-Resort mit dem lichtdurchfluteten Hotelboulevard aus Glas und Stahl, der als Empfangshalle dient und die Gebäude Victoria und Jungfrau verbindet.

The Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa as the backdrop of the dissolute party world of the Belle Epoque at the end of the 19th century and as modern business and wellness resort with the hotel boulevard made from glass and steel flooded in light, which serves as reception hall and unites the Victoria and the Jungfrau buildings.

tektonischen Stilwelten. Die üppige Bauweise und Möblierung im Stil des viktorianischen Zeitalters, die dem Namen des Hauses alle Ehre machen, gehen nahtlos und in verschiedenen Kombinationen über in die Kulisse der ausschweifenden Partywelt der Belle Epoque, die den Wirtschaftsaufschwung und den trügerischen Optimismus einer neuen europäischen Elite um die Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs widerspiegelt.

Die Geschichte des Grandhotels führt in die Frühzeit des Schweizer Tourismus zurück. Ersten Aufschwung brachten die Alphirtenfeste in Unspunnen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, aber erst die Eröffnung der Dampfschiffahrt auf den beiden Seen (1835 und 1839) schuf die wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung des Tourismus in der Region. Verfügten 1803 in Interlaken erst drei Häuser über das Recht, Gäste zu beherbergen, gab es um 1830 bereits ein Dutzend Pensionen am Ort.

Bekannte Architekten und Mut zur Grösse

1856 kaufte der junge Geschäftsmann Eduard Ruchi die Pension Victoria, ein ehemaliges Arzthaus in prominenter Lage am Höheweg und mit freiem Blick auf das Jungfraumassiv. Acht Jahre später erteilte er dem bekannten Architektenduo Friedrich Studer und Horace Edouard Davinet den Auftrag zu einem Neubau. Nach nur neunmonatiger Bauzeit konnte 1865 das grosszügig konzipierte neue Hotel Victoria eröffnet werden. 1895 wandelte Ruchi sein Privatunternehmen in eine Aktiengesellschaft um, die im gleichen Jahr das daneben liegende, 1864 ebenfalls von dem Architekten Davinet erbaute und ebenso renommierte Hotel Jungfrau erwarb. 1897 wurde der Anbau im Ostflügel des Hotel

style, to live up to the name of the house, which is seamlessly mirrored in different combinations from the scenes of the dissolute party world of the Belle Epoque, through the economic boom and the deceptive optimism of a new European elite at the turn of the century and right up to the outbreak of the First World War.

The history of the Grand Hotel leads back to the early days of Swiss tourism. The first boom was brought by the alpine shepherds' festivals in Unspunnen at the start of the 19th century, but first the opening of steam navigation on both lakes (1835 and 1839) created the essential requirement for the development of tourism in the region. In Interlaken in 1803 first three houses were granted the right to accommodate guests, by 1830 there were already a dozen guest houses there.

Renowned architects and courage to think big

In 1856 the young businessman Eduard Ruchi bought the Pension Victoria, a former doctor's house, in a prominent position on Höheweg and with a clear view of the Jungfrau massif. Eight years later he awarded the renowned architectural duo Friedrich Studer and Horace Edouard Davinet the contract for a new building. After nine months of construction, in 1865 the spaciously designed new Hotel Victoria was opened. In 1895 Ruchi converted his private company into a limited company. In the same year he purchased the neighbouring, also built by Davinet Architects in 1864 and just as renowned, Hotel Jungfrau. In 1897 the extension in the East Wing of the Hotel Jungfrau, with its opulently decorated ballroom was completed, and in 1899 both buildings with their imposing façades were joined together by a central building



1991 entstand das 5'500 Quadratmeter grosse Victoria-Jungfrau Spa, das völlig neue Massstäbe in der internationalen Spa-Branche setzte. 2003 wurden spezielle Belair Suiten im SPA Flügel gebaut und 2009 wurde der Spa-Bereich nochmals erweitert.

In 1991 the 5,500 square metre Victoria-Jungfrau Spa was created, which set completely new benchmarks in the international spa sector. 2003 special Belair Suites were built in the SPA wing and 2009 the spa area was even further extended.

Jungfrau mit seinem üppig dekorierten Festsaal fertiggestellt, und 1899 wurden die beiden Gebäude mit ihrer imposanten Fassade durch den kuppelgekrönten Mittelbau miteinander verbunden. Das zum eleganten Hotel avancierte Victoria-Jungfrau wurde schnell zum Anziehungspunkt für die anspruchsvollen Reisenden der Belle Epoque. Das Gästebuch jener Zeit vermerkt die Eintragungen von Majestäten und Gelehrten, Künstlern und Schriftstellern aus aller Welt.

Trotz der Wirren der Weltkriege erfolgreich

Zwischen 1890 und 1912 entstanden zahlreiche Bergbahnen in der näheren Umgebung von Interlaken. Eine Entwicklung, die nicht allein dem Victoria-Jungfrau, sondern der gesamten Hotellerie im Berner Oberland goldene Jahre bescherte, die jedoch durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein abruptes Ende fanden. Dennoch konnte das Victoria-Jungfrau dank kluger Geschäftspolitik und Flexibilität seine Stellung in der Luxushotellerie im Laufe der Jahre halten. Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Haus von der Schweizer Armee als Generalstabsquartier genutzt, was mit regelmässigen Aufenthalt von General Henri Guisan verbunden war.

1990 feierte das Victoria-Jungfrau sein 125-jähriges Jubiläum und gleichzeitig den Beginn einer erneuten Aufwertung. Seit Bestehen des Hotels erlebte das Resort, das heute 21 Gebäude umfasst, noch nie eine derart intensive Bautätigkeit wie Anfang der 90er Jahre. Neben dem lichtdurchfluteten Hotelboulevard aus Glas und Stahl, der als Empfangshalle dient und die Gebäude Victoria und Jungfrau vereint, entstand das spektakuläre 5'500 Quadratmeter grosse Victoria-Jungfrau Spa, das mit seinen umfassenden Wellness-Einrichtungen seit 1991 völlig neue Massstäbe in der internationalen SPA-Branche setzt und 2003 sowie 2009 nochmals erweitert wurde.

Yasmin und Urs Grimm Cachemaille: «Ein Fest für die Menschen im Victoria-Jungfrau»

Das Jubiläumsjahr möchte das Direktorenpaar Yasmin und Urs Grimm Cachemaille vor allem als Erlebnis- und Genussjahr für die vielen Stammgäste und auch für die Mitarbeitenden des Hotels gestalten. «Das ganze Jahr steht im Zeichen der Geschichte des Grand Hotels und der Geschichten der Menschen, die dieses geprägt haben», erklären Yasmin und Urs Grimm Cachemaille. Alle Stammgäste und diejenigen, die sich fest vorgenommen haben, es zu werden, können an einem der exklusiven Stammgäste-Wochenenden teilnehmen. Zudem entführen sie der grosse Sommerball am 4. Juli und der glamouröse Winterball am 7. November 2015 auf den Weg der Geschichte vom Jugendstil bis zur Moderne.



crowned with a dome. The elegant hotel, which was promoted to the Victoria-Jungfrau, quickly became the attraction for the discerning travellers of the Belle Epoque. The guest book of the time records the entries of royalty and scholars, painters and writers from all over the world.

Successful despite the turmoil of the world wars

Between 1890 and 1912 many mountain railways sprung up all around Interlaken. A development which brought not only the Victoria-Jungfrau, but the whole hotel industry in the Bernese Oberland, a golden era, but which was brought to an abrupt end by the outbreak of World War One. Despite this, thanks to clever business policies and flexibility the Victoria-Jungfrau managed to keep its position in the luxury hotel industry over the years. During the Second World War the house was used by the Swiss Army as a general staff headquarters that was connected with regular stays by General Henri Guisan.

In 1990 the Victoria-Jungfrau celebrated its 125th anniversary and at the same time the start of a renewed appreciation. Since the creation of the hotel the resort, which today comprises 21 buildings, has never experienced the type of intensive building activity as in the early 1990's. Next to the hotel boulevard made from glass and steel flooded by light, which serves as reception hall and joins the Victoria and Jungfrau buildings, the spectacular 5,500 square metre Victoria-Jungfrau Spa was created, which since 1991 has set completely new benchmarks in the international spa sector with its extensive wellness facilities and which was extended in 2003 and 2009.

Yasmin and Urs Grimm Cachemaille: "A festival for the people at Victoria-Jungfrau"

The directing couple, Yasmin and Urs Grimm Cachemaille, want to shape the anniversary year above all as a year of experiences and enjoyment for regular guests, as well as for the hotel staff. "The whole year will be marked by the history of the Grand Hotel and the history of the people who have shaped it", explained Yasmin and Urs Grimm Cachemaille. All regular guests and anyone who has made a firm commitment can take part in one of the exclusive regular guest weekends. In addition the large Summer Ball on the 4th July and the glamorous Winter Ball on the 7th November 2015 lure them on the historical track from art nouveau to the modern.



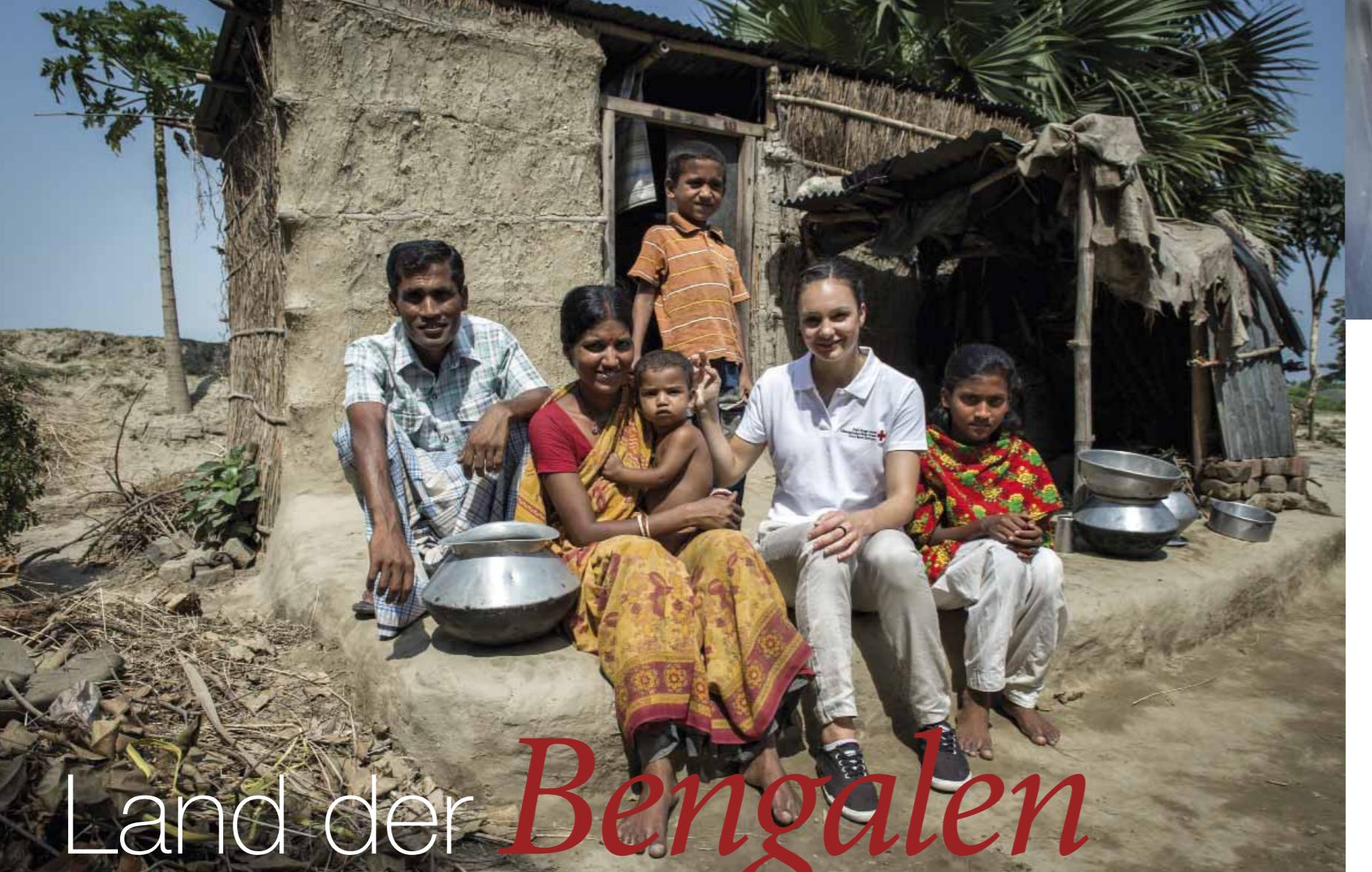
The world's best shopping streets, tax free

Save up to 19%* at over 270,000 shops with Global Blue Tax Free Shopping.

The world's best shopping, better.
www.globalblue.com

*Subject to local variations





Land der *Bengalen*

TEXT: Marcel Huwyler, PICTURES: Remo Nägeli

Eiskunstläuferin Sarah Meier besucht als Botschafterin für das Schweizerische Rote Kreuz Bangladesch. Sie trifft Kindermütter, Slumbewohner und erfährt, wie giftig hier das Trinkwasser ist.

Es fällt Shilpi Rani nicht leicht, über ihre Krankheit zu sprechen. Immer wieder schaut die Bengalin zu Boden und zieht einen Zipfel ihres gelb-roten Saris vors Gesicht. Drei Jahre lang litt sie an der Ruhr, gequält von einem entzündeten Dickdarm, blutig-schleimigem Durchfall, Fieber und kolikartigen Bauchschmerzen. Geld für einen Arzt und Medikamente hatte die Familie nicht. Dann hörte Shilpi Rani von dieser Dorfklinik in ihrer Region. Und dass man dort Hilfe und Medizin bekomme – und zwar gratis. Also ging sie dorthin. Sechs Monate später war Shilpi Rani vollständig geheilt.

In ganz Bangladesch stehen solche Dorfkliniken. Doch das staatliche Projekt geriet wegen Geld- und Personalmangels ins Stocken, einige Kliniken blieben monatlang geschlossen. Bis private Helfer ihre Unterstützung anboten. So auch das Schweizerische Rote Kreuz, SRK. Es engagiert sich mittlerweile bei 232 Dorfkliniken, verbessert deren Ausstattung und hilft bei der Schulung des Personals. Dank der Mithilfe des SRK erhalten 1,5 Millionen Bengalens eine bessere Gesundheitsvorsorge – so wie Shilpi Rani.

Die Krankengeschichte der Frau beeindruckt Sarah Meier sehr. Die Zürcher Eiskunstläuferin amtet neu als Botschafterin für das Schweizerische Rote Kreuz und besucht mit einer Delegation Bangladesch. Mithilfe eines Dolmetschers verständigen sich die zwei Frauen und stellen fest, dass sie gleich alt sind – 30-jährig. Mit 19 bekam Shilpi ihr erstes Kind und war damit für bengalische Verhältnisse eine eher «alte» Mutter. Im Laufe der Woche wird Sarah Meier Mütter kennenlernen, die 13 Jahre alt sind. Shilpi, ihr Ehemann Bishonat, 35, Tochter Shuki, 11 und Söhne Subroto, 7 und Surja, 1, live off the land und was Bishonat earns as a rickshaw-puller.

Ice-skater Sarah Meier is visiting Bangladesh as an ambassador for the Swiss Red Cross. She meets mothers and slum dwellers and learns about the toxic drinking water.

Shilpi Rani finds it hard to talk about her illness. With eyes downcast she draws a corner of her yellow-and-red sari across her face. She endured dysentery for three years, tormented by an inflamed colon, blood-stained diarrhoea, fever and colicky stomach aches. The family had no money for medical help or medicines. Shilpi Rani then heard about this village clinic in her region. She heard that one could get help and medicines there – free of charge. So she went there. Six months later Shilpi Rani had completely recovered from her ordeal.

Village clinics like this are to be found all over Bangladesh. The government project, however, is stalling for lack of funding and staff shortages; some clinics are having to close for months at a time. Until, that is, private sector support can be found, such as that provided by the Swiss Red Cross (SRC). It is currently involved in supporting 232 village clinics, improving their facilities and helping with staff training. Thanks to this input from the SRC, 1.5 million Bengalis like Shilpi Rani are experiencing better healthcare.

Sarah Meier is very moved by what she has heard of Shilpi's medical history. Recently appointed an ambassador of the Swiss Red Cross, the Zurich-born ice-skater is part of a delegation visiting Bangladesh. The two women converse through the medium of an interpreter and discover that they are both the same age – 30. Shilpi had her first child when she was 19, which made her rather an «old» mother by Bengali standards. During the week Sarah Meier will encounter mothers aged just 13. Shilpi, her husband Bishonat, 35, daughter Shuki, 11 and sons Subroto, 7 and Surja, 1, live off the land and what Bishonat earns as a rickshaw-puller.



Schweizerisches Rotes Kreuz 

ne Subroto, 7, und Surja, 1, leben von Landwirtschaft und dem, was der Vater als Rikschaführer verdient. Die Familie lebt im Dorf Yusupur, im Westen Bangladeschs. Hinter ihrer Hütte wälzt sich der Ganges vorbei, stoisch, graugrün, kilometerbreit; am anderen Ufer liegt bereits Indien. Es ist stickig, feucht und fast 50 Grad heiß. Als Eiskunstläuferin friert Sarah Meier oft und wärmt sich nach dem Training gern in einem heißen Bad auf. Das werde sie hier bestimmt nicht brauchen, sagt sie. Auch deshalb nicht, weil Wasser in Bangladesch kostbar ist. Viele Brunnen sind nämlich vergiftet. Der Boden enthält natürliches Arsen, das mit dem Hochpumpen des Grundwassers an die Oberfläche gelangt und den Menschen schadet. Im schlimmsten Fall sterben die Opfer an Krebs. Im ganzen Land kontrollieren deshalb Experten die Brunnen; verseuchte werden rot markiert, saubere grün. Auch in dem Bereich ist das SRK tätig.

Bangladesch gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Naturkatastrophen, Miswirtschaft und schlechte Regierungsführung beuteln das Land, den am dichtesten besiedelten Flächenstaat der Welt: Bloss dreieinhalf Mal so gross wie die Schweiz, wohnen hier 155 Millionen Menschen; das wäre, wie wenn in der Schweiz 44 Millionen Menschen lebten. Besonders extrem ist die Bevölkerungsdichte in der Hauptstadt Dhaka.

Mitten im 15-Millionen-Moloch liegt der Slum Khilgaon. Entlang von Bahngleisen hausen die Ärmsten der Armen, alle 15 Minuten brausen Züge vorbei – lediglich eine Armlänge von Kochstellen, Schlafpritschen und spielenden Kindern entfernt. Hier wird das SRK demnächst ein Projekt starten zur Unterstützung von Müttern und Kindern.

Sie habe schon immer etwas Karitäatives tun wollen, sagt Sarah Meier, die sich derzeit zur Journalistin ausbilden lässt. Das SRK sei eine grossartige und bekannte Marke. «Dafür setze ich mich gerne als Botschafterin ein.» Schockiert ist Sarah Meier von der Armut, aber auch beeindruckt von der Anmut der Bengalens. Und von den prächtigen, farbenfrohen Saris der Frauen.

Dass eine Sportlerin aus Europa im Dorf ist, hat sich schnell herumgesprochen. Vor allem junge Burschen drängen sich um Sarah Meier. Ganz Verwegene, mit ein paar Brocken Englisch, fragen, welche Sportart sie denn mache. In einem tropischen Land, wo sich die Leute weder «Skating» noch «Ice» vorstellen können, ist das schwer zu erklären. Also stellt sich die Eiskunstlauf-Europameisterin in Position, verrenkt kunstvoll ihre Glieder, zeigt ein paar Figuren und dreht zum Schluss – direkt aus dem Stand in den heißen Sand – einen lupenreinen Doppelaxel.

SIE WOLLEN HELFEN?
Spenden Sie auf Postkonto 30-9700-0
oder www.redcross.ch

The family lives in the village of Yusupur in western Bangladesh. The Ganges flows past the back of their hut, stoical, grey-green, a kilometre wide; India lies on the far shore. The air is sticky and humid – the ambient temperature almost 50 degrees. As an ice-skater Sarah Meier often feels the cold and has to take a hot bath after training to warm up. She certainly won't be needing that here, she says. Another reason is that water in Bangladesh is a precious commodity. Many springs and wells are contaminated, as the ground contains naturally occurring arsenic: the water that is pumped up to the surface and harms the population. In the worst cases, people die of cancer as a result. Experts now check the country's wells: contaminated ones are marked red, clean ones green. The SRC is also involved in this activity.

Bangladesh ranks among the poorest nations in the world. Natural disasters, mismanagement and poor governance have crippled the country, the most densely populated in the world: just three-and-a-half times larger than Switzerland, it is home to 155 million people – equivalent to a population of 44 million in Switzerland. The density is at its most extreme in the capital, Dhaka.

At the centre of this 15 million-strong behemoth is the slum of Khilgaon. The poorest of the poor live alongside railway tracks with trains hurtling past just an arm's length away from places where food is cooked and where people sleep on plank beds and children play. The SRC is about to start a project here for mothers and children.

Sarah Meier, who is training to be a journalist, says that she has always wanted to do something that would help others less fortunate than her. The SRC is a well-regarded and well-known brand: "I'm delighted to be an ambassador for the organisation." She is shocked by the poverty of the Bengalies, but impressed by their charm – and by the gloriously colourful saris of the women.

Word of the presence in the village of an athlete from Europe soon gets around. Young boys, especially, mill around her. The boldest of them ask her in broken English what her sport is. In a tropical country where people cannot imagine what ice is, let alone skating, this is something she finds hard to explain. So the European ice-skating champion adopts a starting position, extends her limbs in artistic fashion, performs a few moves and finishes by executing – from a standing position in the hot sand – a perfect double axel.

WANT TO HELP?
Make a donation: Post Finance account 30-9700-0
or www.redcross.ch

A Bavarian in the Champion's League



Chef de Cuisine Peter Knogl im Restaurant «Cheval Blanc» im Grand Hotel Les Trois Rois in Basel.

Chef de Cuisine Peter Knogl in the Cheval Blanc restaurant of the Grand Hotel Les Trois Rois in Basel.

Was der FC Bayern München in Deutschland ist, ist der FC Basel in der Schweiz. Sie dominieren das nationale Fussballgeschehen und setzen auch international neue Massstäbe. Daher ist es vielleicht kein Zufall, dass Peter Knogl als erfolgreichster Chef in den Swiss Deluxe Hotels im Restaurant «Cheval Blanc» im Grand Hotel Les Trois Rois in Basel arbeitet und aus Bayern kommt.

Und wie ein Fussballstar hat auch Peter Knogl in seiner Karriere renommierte Stationen in den weltweit besten Ligen der Haute-Cuisine durchlaufen. 1987 begann er als Chef de Partie im Restaurant «Neue Post» (1 Stern Michelin) in Kaufbeuren; später führten ihn seine Lehr- und Wanderjahre unter anderem an folgende Adressen, um nur einige zu nennen: Restaurant «Tantris» (3 Sterne im Guide Michelin), München, unter Heinz Winkler; Restaurant «Tristan» (2 Sterne Guide Michelin), Portal Nous, Mallorca, unter Gerhard Schwaiger; Hotel Negresco Nizza (2 Sterne Guide Michelin), unter Dominique Le Stanc; Restaurant «Le Saveur» (1 Stern Guide Michelin), London, unter Joel Antunes. Selbst als Executive Chef die Verantwortung übernommen hat Peter Knogl dann zwischen 1996 bis 2003 für seinen Mentor der ersten Stunde, Heinz Winkler, im Hotel «Las Dunas Beach Hotel & Spa», sowie für das Gourmetrestaurant «Lido» (1 Stern im Guide Michelin) in Estepona im spanischen Marbella. 2003 übernahm Knogl die Verantwortung als Küchenchef in der Residenz Heinz Winkler (3 Sterne Michelin).

Peter Knogl ist mit 2 Sternen Guide Michelin und 19 Punkten GaultMillau der am höchsten ausgezeichnete Chef in den Swiss Deluxe Hotels

With 2 Michelin Guide stars and 19 GaultMillau points Peter Knogl is one of the most decorated chefs in the Swiss Deluxe Hotels

What FC Bayern Munich is to Germany, FC Basel is to Switzerland. They dominate the national football scene and also set new international benchmarks. Maybe that's why it's no coincidence that Peter Knogl works as the most successful chef of the Swiss Deluxe Hotels in the Cheval Blanc Restaurant in Basel's Grand Hotel Les Trois Rois and comes from Bavaria.

And like a star football player Peter Knogl has also worked in some of the most renowned stations in the world's best leagues of haute cuisine in his career. Starting in 1987 as Chef de Partie in the Neue Post Restaurant (1 Michelin star) in Kaufbeuren, his years of training and travel have taken him to the following addresses, to name just a few: Tantris Restaurant (3 stars in Michelin Guide), Munich under Heinz Winkler, Tristan Restaurant (2 Michelin stars), Portal Nous, Mallorca, under Gerhard Schwaiger, Hotel Negresco Nice (2 Michelin stars), under Dominique Le Stanc, Le Saveur Restaurant (1 Michelin star), London, under Joel Antunes. Already as Executive Chef Peter Knogl then from 1996 to 2003 quickly took on responsibility for his first mentor, Heinz Winkler, in Las Dunas Beach Hotel & Spa, as well as for the Lido gourmet restaurant (1 Michelin star) in Estepona, close to Marbella, Spain. From 2003 Knogl took on the responsibility as chef at the Residenz Heinz Winkler (3 Michelin stars).



Superstar der Haute-Cuisine

In die Schweiz kam der sympathische Bayer im Oktober 2004, als er für drei Jahre das Zepter in der Küche des Swiss Deluxe Hotels «Le Mirador Kempinski Lake Geneva» in Le Mont Pélerin übernahm. Die Champion's League der Schweizer Luxushotellerie liess ihn dann nicht mehr los, und seit 2007 ist Peter Knogl Aushängeschild, Visitenkarte und Superstar im Restaurant Cheval Blanc im Grand Hotel Les Trois Rois am Basler Rheinufer. In dem traditionsreichen Haus, in dem Napoléon Bonaparte 1797 schon für ein Mittagessen mit seiner Entourage Halt machte, führt Knogl eine Brigade mit acht internationalen Köchen und freut sich über eine Auslastung von über 80 % seiner 35 Plätze über das ganze Jahr. Um abends einen Tisch in Knogls guter Stube mit Blick über das nächtlich beleuchtete Rheinufer zu bekommen, muss man weit im Voraus reservieren.

«Zu Hause kocht meine Freundin»

Was auf dem Teller nach einem Spiel der Leichtigkeit aussieht – und ebenso frisch und leicht schmeckt – ist in Tat und Wahrheit harte Arbeit. «Mein Arbeitstag dauert üblicherweise von 9 Uhr morgens bis Mitternacht», sagt der kräftige Deutsche, in dessen Augen man jedoch das Strahlen sieht, wenn er von der Entdeckung neuer Produkte, dem Austüfteln neuer Geschmacksrichtungen und der Freude seiner Gäste spricht. Der letzte Urlaub liegt denn auch schon acht Monate zurück. Doch wenn er sich

Superstar of haute cuisine

The likeable Bavarian arrived in Switzerland in October 2004 as he picked up the baton at the Swiss Deluxe Hotel Le Mirador Kempinski Lake Geneva in Le Mont-Pélerin for three years. The Champion's League of the Swiss Luxury Hotel industry would then not let him go, and since 2007 Peter Knogl has been the figurehead, visiting card and super star of the Cheval Blanc Restaurant in the Grand Hotel Les Trois Rois on the banks of the Rhine in Basel. In the house which is steeped in tradition, in which in 1797 Napoleon Bonaparte stopped for lunch with his entourage, Knogl leads a team of eight international chefs and relishes a capacity of over 80 % of his 35 covers over the whole year. In order to get a table in the evening in Knogl's fine establishment with a view of the nocturnally lit banks of the Rhine you have to make a reservation a long time in advance.

“My girlfriend cooks at home”

What looks like child's play on the plate – but also tastes fresh and light – is actually hard work. “My normal working day lasts from 9 in the morning to midnight”, says the gifted German, in whose eyes you can see a twinkle, when he speaks about discovering new products, working out new taste directions and the enjoyment of his guests. His last holiday was already eight months ago. When

Die Auswahl, die Frische, die Kreativität und am Ende das Resultat eines Menüs hängen alle von den verarbeiteten Produkten ab.

The choice, the freshness, the creativity and the result at the end all depend on how the products are handled.



Die Terrasse des Restaurants «Cheval Blanc» am Basler Rheinufer, wo Peter Knogl gerne sein Lieblingsrezept serviert: Taschenkrebs Vichyssoise.

The terrace of the Cheval Blanc restaurant on the banks of the Rhine in Basel, where Peter Knogl loves to serve his favourite recipe: crab vichyssoise.

eine Auszeit gönnt, dann lässt er den Kochlöffel auch gerne mal liegen. «Zu Hause kocht meine Freundin», sagt Peter Knogl mit einem Lächeln. Da mag er auch mal die ganz einfache und wärschafte Küche, wie sich das für einen Bayer gehört.

Symbiose zwischen Gourmet-Restaurant und Hotellerie

Heute findet man die grossen Chefs immer häufiger in den Gourmet-Restaurants der grossen Hotels dieser Welt. Das ist auch in der Schweiz so. Das liegt gemäss Peter Knogl einerseits daran, dass sich die Luxushotellerie in den letzten Jahren wieder stark auf die Bedeutung und die Wichtigkeit einer exzellenten Küche im Haus besonnen hat, und andererseits haben viele grosse Chefs erkannt, dass die Arbeit unter dem Dach eines grossartigen Hotelbetriebs viele Vorteile bringt. «Natürlich profitieren wir von der Infrastruktur, von der Administration im Hintergrund und vom Namen des Hauses», sagt Peter Knogl. Die gegenseitige Belebung des Geschäfts spielt natürlich auch zu Gunsten des Hotels. Mittlerweile kommen viele Gäste von weither, um Knogls Kunst aus der Küche zu geniessen und steigen seinetwegen im Hotel ab. Das Hotel profitiert also von den zahlreichen Auszeichnungen des Spitzenkochs.

Jungen, ambitionierten Köchen gibt Peter Knogl gerne den Tipp auf den Weg, möglichst viel in ihre Ausbildung zu investieren, vielfältige Erfahrungen an unterschiedlichen Orten zu sammeln und zudem die Produkte ins Zentrum ihrer Arbeit zu stellen. «Die Auswahl, die Frische, die Kreativität und am Ende das Resultat hängen alle von den verarbeiteten Produkten ab», sagt Knogl. Sie sind der Rohstoff, die der Koch verarbeitet und veredelt. Bei Peter Knogl ist diese Arbeit mit dem Schaffen eines Künstlers zu vergleichen, der stets neue Grenzen auslotet.



Der Chef empfiehlt:
Taschenkrebs Vichyssoise (Crab Vichyssoise)

www.swissdeluxehotels/ambiance

The chef recommends:
Crab Vichyssoise

www.swissdeluxehotels/ambiance



he enjoys his downtime then he also likes to leave the cooking spoon behind. "My girlfriend cooks at home", Peter Knogl says with a smile. He also likes really simple and authentic cuisine, as befits a true Bavarian.

Symbiosis between gourmet restaurant and the hotel industry

Today you find more and more of the big-name chefs in the gourmet restaurants of the world's largest hotels. As is also the case in Switzerland. According to Peter Knogl on the one hand that is because the luxury hotel industry in recent times has given more consideration to the significance and importance of an excellent in-house kitchen and on the other hand a lot of top chefs have recognised that working under the roof of a grand hotel brings many advantages. "Naturally we benefit from the infrastructure, the administration in the background and the name of the house", explains Peter Knogl. The reciprocal increase also benefits the hotel of course. Now many guests come from far and wide to enjoy Knogl's cooking skills and stay at the hotel because of him. The hotel also benefits from the numerous awards that the top chef has won.

Peter Knogl gladly gives young ambitious chefs the tip of investing as much as possible in their training along their way, to collect extensive experience from different places, and also to put the products at the centre of their work. "The choice, the freshness, the creativity and the result at the end all depend on how the products are handled". Knogl explains. They are the raw materials which the chef works with and refines. For Peter Knogl this work is comparable with the creations of an artist, who constantly gauges new limits.

Marchese Antinori
CHIANTI CLASSICO
TERRIGLIETTE DI ORIGINE CONTROLLATA E GARANTITA
RISERVA
2011
TIGNANELLO

Behind every Antinori label is a 600-year pursuit of excellence.

Find this and other selected wines on bindella.ch

Bindella
la vita è bella

World of *Gourmet*



Lokal verwurzelt und international erfahren: Fabrizio Zanetti.

Local roots and international experience: Fabrizio Zanetti.



Nobuyuki Matsuhisa verbindet geschickt die japanische mit der peruanischen Kochkunst.

Nobuyuki Matsuhisa skilfully combines Japanese and Peruvian cuisine.



Über 28 Michelin-Sterne haben an den Gala-Dinners in der ganzen Schweiz die Gäste begeistert.

Over 28 Michelin stars have amazed the guests with their dishes at gala dinners across the whole of Switzerland.



Das weiche Thermalwasser macht das Bier harmonisch und ausgewogen.

The soft thermal waters make the beer harmonious and well-balanced.

Fabrizio Zanetti neuer Chef im Suvretta House

Ab Mai heisst der neue Küchenchef im Suvretta House Fabrizio Zanetti. Der von GaultMillau ausgezeichnete Engadiner ist sowohl lokal verwurzelt als auch international erprobt, unter anderem bei Gordon Ramsay in London. Nach eineinhalb Jahren in China zieht es ihn nun zurück in heimische Gefilde.

Der neue Executive Chef, der am 18. Mai 2015 die Nachfolge von Bernd Ackermann in der Küche des Suvretta House angetreten hat, stammt aus St. Moritz und absolvierte eben dort, im Badrutt's Palace Hotel, seine Kochlehre. Prägend in Fabrizio Zanettis Laufbahn sind die Sternküchen, in denen er tätig war. Im Anschluss an seine Lehre arbeitete er im «Baur au Lac» in Zürich (16 Punkte GaultMillau) und im «Castello del Sole» in Ascona (16 Punkte GaultMillau und 1* Michelin) sowie im «Ermitage» in Küsnacht ZH mit damals 17 GaultMillau-Punkten und einem Michelin-Stern. Während drei Jahren arbeitete er im «Kempinski Grand Hotel des Bains» in St. Moritz, wo er sich als Sous Chef im «Cà d'Oro» 15 GaultMillau-Punkte erkochte und ausgezeichnet wurde.

Fabrizio Zanetti new chef in the Suvretta House

From May the new chef at the Suvretta House is Fabrizio Zanetti. The chef who hails from the Engadin has been awarded by GaultMillau and has both local roots and international experience, including with Gordon Ramsay in London. After one and a half years in China he's returning home.

The new Executive Chef, who on the 18th May 2015 became the successor to Bernd Ackermann in the kitchen of the Suvretta House, comes from St. Moritz and successfully completed his chef's training there, in the Badrutt's Palace Hotel. Fabrizio Zanetti's career has been marked by the starred kitchens in which he was active. Following his training he worked in the Baur au Lac in Zurich (16 GaultMillau points) and in the Castello del Sole in Ascona (16 GaultMillau points and 1 Michelin *) as well as in the Ermitage in Küsnacht ZH which at the time had 17 GaultMillau points and one Michelin star. For three years he worked in the Kempinski Grand Hotel des Bains in St. Moritz, where he cooked as a sous chef in Cà d'Oro and was awarded 15 GaultMillau points.

Weltklasse in St. Moritz: Matsuhisa@Badrutt's Palace

Der japanische Starkoch Nobuyuki Matsuhisa – besser bekannt als Nobu – ändert nach rund zehn Jahren sein Restaurantkonzept im legendären Traditionshotel in St. Moritz von «Nobu@Badrutt's Palace» in seine Premiummarke Matsuhisa. Es ist eines von weltweit nur sechs Matsuhisa Restaurants und eröffnete im Dezember 2014 mit einem Grand Opening in der ehemals ersten Tennishalle Europas. Der Celebrity Chef stand an den ersten Tagen persönlich in der Küche und signierte sein Kochbuch «Nobu: The Cookbook». Das «Matsuhisa@Badrutt's Palace» verbindet geschickt die japanische mit der peruanischen Kochkunst. Zu den Spezialitäten gehören der «Black Cod», «Yellow Tail Jalapeño» und «Rock Shrimp Tempura». «Ich bringe stets etwas ganz Besonderes in meine Küche: Mein Herz, oder „kokoro“, wie wir im Japanischen sagen», sagt Nobuyuki Matsuhisa zu seinem Erfolg. In seinen Matsuhisa Restaurants betont Nobu die Kreation einer Vielfalt von speziellen Gourmet-Gerichten auf kontinuierlich höchstem Qualitätsniveau und in intimer Atmosphäre.

World class in St. Moritz: Matsuhisa@Badrutt's Palace

About ten years ago the star Japanese chef Nobuyuki Matsuhisa - better known as Nobu - transformed his restaurant concept in the legendary traditional hotel in St. Moritz of Nobu@Badrutt's Palace into his premium Matsuhisa brand. It is one of only six Matsuhisa restaurants worldwide and opened in December 2014 with a grand opening in one of the first tennis halls in Europe. The celebrity chef personally stood in the kitchen for the first few days and signed his cookbook Nobu: The cookbook. The Matsuhisa@Badrutt's Palace skilfully combines Japanese and Peruvian cuisine. The specialities include black cod, yellow tail jalapeño and rock shrimp tempura. "I always bring something special into my cooking: My heart or "kokoro", as we say in Japanese", Nobuyuki Matsuhisa says about his success. In his Matsuhisa restaurants Nobu emphasizes the creation of a variety of special gourmet dishes always at the highest level of quality and in an intimate atmosphere.

World's Top Chefs bei S. Pellegrino Saporì Ticino

Anlässlich der neunten Veranstaltung präsentierte S. Pellegrino Saporì Ticino ein Thema auf weltweiter Ebene: World's Top Chefs. Acht Spitzenköche aus 51 der erstklassigsten Restaurants der Welt, darunter 4 der Top 20, ehren 2015 das Tessin mit ihrer Präsenz und ihrer Kochkunst. Über 28 Michelin-Sterne haben an den Gala-Dinners im Frühjahr 2015 im Tessin und an ausgewählten Orten in der ganzen Schweiz die Gäste mit jenen Gerichten begeistert, die diese Spitzenköche in der breiten Öffentlichkeit berühmt machen. Auch die Swiss Deluxe Hotels stehen S. Pellegrino Saporì Ticino als Partner zur Seite; so kochen die weltbesten Chefs mit ihren Gastauftritten unter anderem im Hotel Baur au Lac in Zürich, im Hotel Splendide Royal in Lugano, im Mandarin Oriental in Genf und im Grand Hôtel du Lac in Vevey. www.saporiticino.com

World's Top Chefs at S. Pellegrino Saporì Ticino

On the occasion of the ninth event S.Pellegrino Saporì Ticino presented a topic of a world-class level: World's top chefs. Eight top chefs from 51 premier restaurants around the world, including 4 of the top 20, honour Ticino in 2015 with their presence and their cooking skill. Over 28 Michelin stars have amazed the guests with their dishes at gala dinners in spring 2015 in Ticino and at selected locations across the whole of Switzerland, which they have made famous among the general public. Also the Swiss Deluxe Hotel are a partner of S.Pellegrino Saporì Ticino, so the world's best chefs have made guest appearances at, among others, the Hotel Baur au Lac in Zurich, the Hotel Splendide Royal in Lugano, the Mandarin Oriental in Geneva and the Grand Hotel du Lac in Vevey. www.saporiticino.com

Bier aus Thermalwasser in Bad Ragaz

Wer an Luxus und Fünfsternehotels denkt, der denkt eher an Champagner als an Bier. Das Grand Resort Bad Ragaz präsentiert nun eine Eigenkreation in der Champagnerflasche: Bier aus dem resorteigenen Thermalwasser. Zum Jubiläumsjahr «Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser» ist im Grand Resort Bad Ragaz die Idee gereift, ein Bier aus dem eigenen Thermalwasser zu brauen. Mit der Kleinbrauerei Sevibräu in Sevelen nahe des Resorts konnte das Projekt schliesslich pünktlich zum Jubiläum im Jahr 2015 umgesetzt werden. Das Spezialbier mit ca. 5,4 Vol-% ist goldgelb mit einer kompakten, langanhaltenden Schaumkrone. «Das weiche Thermalwasser macht das Bier harmonisch und ausgewogen. In der Nase entfaltet sich eine herrliche Honignote, etwas malzig, auch frisch getrocknetes Heu ist erkennbar», weiß Sandra Klotz, Biersommelière des Grand Resort Bad Ragaz. Das Bier wird aus der 0,375 l Champagnerflasche eingeschenkt, was die Wertigkeit des handgemachten Regionalbieres zusätzlich unterstreicht.

Beer from the thermal waters of Bad Ragaz

If you think of luxury and five star hotels you tend to think of champagne rather than beer. The Grand Resort Bad Ragaz now presents an in-house creation in a champagne bottle: Beer made from the resort's own thermal waters. For its anniversary year "Bad Ragaz celebrates 175 years of thermal water" in the Grand Resort of Bad Ragaz the idea matured of brewing beer from their own thermal water. Together with the Kleinbrauerei Sevibräu in Sevelen, close to the resort, the project could finally be realised right on time for the anniversary in 2015. The 5.4 % vol. special beer is golden-yellow with a compact long-lasting head. "The soft thermal waters make the beer harmonious and well-balanced. On the nose a delightful note of honey develops, a bit malty, but also freshly mown hay can be detected", notes Sandra Klotz, Beer Sommelier of the Grand Resort Bad Ragaz. The beer is poured out of the 0.375 l champagne bottle, which additionally underlines the value of the hand-made regional beer.

Clefs d'Or

Wenn die Berufung zum Beruf wird
When the call becomes a calling

Alle Telefone klingeln, ein Gast verlangt eine Auskunft und überall herrscht rege Betriebsamkeit – willkommen in Jérémie Varrys Welt. Seit 5 Jahren Chef Concierge im renommierten Baur au Lac in Zürich, bringt den gebürtigen Franzosen nichts so schnell aus der Ruhe. Ein einziges Mal in 16 Jahren als Concierge hat ihn etwas aus der Fassung gebracht: Das war im Jahre 1998, als Jérémie, welcher die Hotelfachschule in Soissons und die Conciergeschule

The phones all ring, a guest needs information and everywhere bustles with activity - welcome to Jérémie Varry's world. Chef Concierge for 5 years in the renowned Baur au Lac in Zurich nothing easily flusters the Frenchman. Only once in 16 years as concierge has anything thrown him: That was in 1998 as Jérémie, who graduated from the hotel management school in Soissons and the concierge school in Paris, met his now wife for the first



Jérémie Varry ist seit 5 Jahren Chef Concierge im renommierten Baur au Lac in Zürich.

Jérémie Varry is Chef Concierge for 5 years in the renowned Baur au Lac in Zurich.

in Paris absolviert hat, seiner jetzigen Frau – damals Praktikantin Restaurant Pavillon des Hotels – das erste Mal begegnet ist. Inzwischen haben sie zwei Kinder und Jérémie ist Präsident der Vereinigung Clefs d'Or Zürich und Vizepräsident der Clefs d'Or Suisse.

Grosses Vergnügen für die Kleinen

Für die jüngsten Gäste hält Jérémie ganz besondere Insider-Tipps parat. So können sich kleine und grosse Entdecker auf einer privaten Führung im Zoo von Zürich auf die Spuren der Evolution begeben, über die Rekordhalter im Tierreich staunen oder die Geheimnisse des Masaola-Regenwaldes entdecken. Ganz wie Hotelgründer Johannes Baur, welcher als gelernter Konditor nach Zürich kam, dürfen sich Nachwuchskonditoren beim Schoggikuchen-Ba-



time as a trainee at the restaurant Pavillon. They now have two children and Jérémie is President of the Clefs d'Or Association Zurich and Vice President of the Clefs d'Or Switzerland.

A lot of fun for the kids

For the youngest guests Jérémie has a lot of insider tips up his sleeve. Thus large and small explorers can go for a private tour of Zurich zoo on the trail of evolution, stare in amazement at record holders in the animal kingdom or discover the secrets of the Masaola rainforest. Just like the hotel's founder, Johannes Baur, who came to Zurich as a trained confectioner, up and coming

confectioners can perfect their chocolate pie baking in the patisserie. In the context of the new "Kid's Delight" arrangement the Baur au Lac bakery is characterised by the in-house "Chocolat 1844".

Auf Ritters Spuren

Mit dem eigens für das Baur au Lac angefertigten Rolls Royce Phantom begeben sich die Gäste auf geschichtsträchtigen Pfaden zum mittelalterlichen Schloss Rapperswil. Hoch über der Rosenstadt Rapperswil, schon von weitem sichtbar, thront die beeindruckende Festung mit ihren Höfen und Gärten. Ein einzigartiger Ort, an welchem man die betriebsame Welt ausserhalb der Schlossmauern schnell vergisst. Bereits die Grafen von Rapperswil genossen den unvergesslichen Ausblick vom Schlosshügel über den Zürichsee auf die charmanten Inseln Lützelau und Ufenau sowie die umliegenden Hügel- und Bergketten, welche seit Jahrhunderten die Schlossbesucher erfreuen.

Über den Schweizer Wolken

Für Gäste, die echte Swissness spüren möchten, organisiert Jérémie einen Ausflug zum traditionsreichen Restaurant zum Gupf. Zu jeder Jahreszeit ist der Gupf ein lohnendes Ziel, besonders jedoch im Sommer, wenn der Blick von der 1'083 Meter hohen Kuppe über saftig-grüne Weiden bis zum nahegelegenen Bodensee

confectioners can perfect their chocolate pie baking in the patisserie. In the context of the new "Kid's Delight" arrangement the Baur au Lac bakery is characterised by the in-house "Chocolat 1844".

On knights' trails

Guests are taken by a Rolls Royce Phantom specially produced for the Baur au Lac along paths rich in history to the medieval Rapperswil castle. High above the rose-covered town of Rapperswil, visible for miles, towers the impressive fortress with its courts and gardens. A unique site, in which you soon forget the busy world outside the castle walls. Already the counts of Rapperswil enjoyed the unforgettable view from the castle mound over Lake Zurich, across to the charming Lützelau and Ufenau islands as well as the surrounding chain of hills and mountains which have delighted visitors to the castle for centuries.

Above the Swiss clouds

For guests who want to experience real Swissness, Jérémie organises an outing to the traditional "zum Gupf" restaurant. The Gupf is a site worth visiting at any time of the year: but especially in summer, when the view sweeps across the 1083 metre high crests over the rich green meadows to nearby Lake Constance. Anyone

Hoch über der Rosenstadt Rapperswil thront die imposante mittelalterliche Burg mit ihren Höfen und Gärten. Vom Schlosshügel blickt man über den Zürichsee, auf die malerischen Inseln Lützelau und Ufenau sowie die umliegenden Hügel- und Bergketten.

High above the rose-covered town of Rapperswil sits the imposing medieval castle with its courts and gardens. From the castle mound you can see across Lake Zurich, to the picturesque Lützelau and Ufenau islands, as well as the surrounding hills and mountain ranges.



streift. Wer das Aussergewöhnliche liebt, kann mit dem Heli-kopter direkt von Zürich zum hauseigenen Landeplatz neben dem liebevoll restaurierten Bauernhaus fliegen.

Nachdem der Heli die Gäste wieder sicher zurück gebracht hat, geht es erneut hoch hinaus: Auf der Dachzinne des Hotels steht bereits die Servicebrigade Spalier, um hausgemachte Häppchen und Champagner zu reichen. Anschliessend wartet zum krönenden Abschluss ein auserlesenes Dinner im Restaurant Pavillon. Das Reich von Küchenchef Laurent Eperon wurde 2013 mit seinem ersten Michelin-Stern ausgezeichnet. So findet ein aufregender Tag sein wohlverdientes Ende. Und wenn seine Gäste mit einem Lächeln auf den Lippen abends ihren Schlüssel am Concierge-Desk abholen, dann wird Jérémie jedes Mal aufs Neue belohnt und weiß, warum er seine Berufung zum Beruf gemacht hat.

who loves the extraordinary can fly by helicopter directly from Zurich to their own landing pad next to the lovingly restored farm house.

After the helicopter has brought the guests back, it goes back up: On the roof terrace of the hotel already an honour guard of the service team are standing with home-made snacks and champagne. Then to top it all off an exquisite dinner at the restaurant Pavillon. The realm of Chef Laurent Eperon was honoured in 2013 with his first Michelin star. So an exciting day comes to a well-deserved end. And if his guests pick up their keys in the evening with a smile on their lips from the Concierge Desk, then Jérémie once more feels rewarded and remembers why he made his call into a calling.

Vom 1083 Meter hohen Gupf geniesst man einen herrlichen Ausblick über blühende Weiden bis hinunter zum Bodensee.

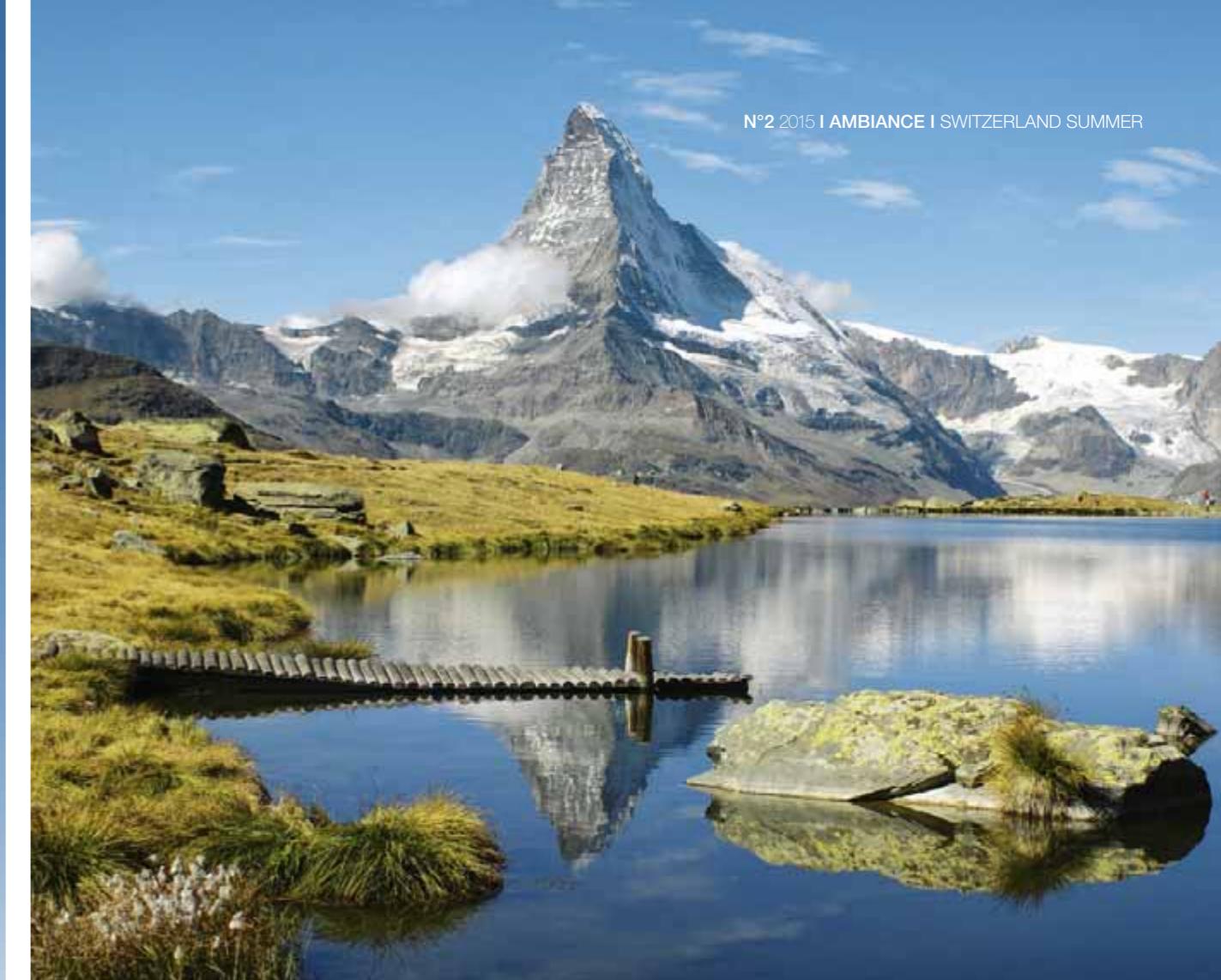
From the Gupf at 1083 metres above sea level you enjoy a wonderful perspective over flower-ing pastures right down to Lake Constance.

Grand Tour of Switzerland



Die Fahrt über die kopfstein-gepflasterte Tremola an der Südfanke des Gotthardpasses ist spektakulär.

The journey along the cobbled Tremola road on the southern flank of the Gotthard Pass is truly spectacular.



Auf der Grand Tour of Switzerland ist der Weg das Ziel. Die 1600 Kilometer lange Route verbindet die Highlights der Schweiz und führt Reisebegeisterte durch vier Sprachregionen, über fünf Alpenpässe, zu elf UNESCO-Welterbestätten sowie zwei Biosphären und an 22 Seen entlang.

44 Highlights sind wie Perlen an einer Schnur aufgereiht und ermöglichen es dem Gast, die Vielfalt der Schweiz zu erleben. Zwischen den Highlights überraschen zahlreiche zusätzliche Ausflugstipps die Tourenenden mit aufregenden Erlebnissen. So verbindet die Grand Tour of Switzerland die atemberaubende Bergwelt mit aufregenden Städten, Bekanntes mit Unbekanntem und Ruhiges mit Erlebnisreichem.

Ob bei einer gemütlichen Fahrt mit der Rhätischen Bahn auf der Albula/Bernina-Linie, einem unvergesslichen Ausflug am Fusse des Matterhorns in Zermatt oder einem abwechslungsreichen Spaziergang am Genfer Seebecken mit Blick auf den Jet d'eau, auf der Grand Tour of Switzerland findet jeder Guest sein persönliches Highlight.

Entdecken auch Sie die Vielfalt an Landschaften, Bergpanoramen und Seen. Die Grand Tour of Switzerland garantiert einzigartige Erlebnisse, macht die Fahrt zum Vergnügen – und die Tour zum Reiseziel.

Genferseegebiet, Lavaux Weinberg-Terrassen: Aussichtsreiche Weinroute

Mit 830 Hektaren Rebfläche sind die Weinberg-Terrassen des Lavaux das grösste zusammenhängende Weinbaugebiet der Schweiz und bieten Terrasse für Terrasse beste Aussichten. St-Saphorin, Dézaley, Epesses: Weinliebhaber lassen sich diese Namen auf der Zunge zergehen und kommen über die Lage des UNESCO-Welterbes hoch über dem Genfersee ins Schwärmen. Und tatsächlich: Die landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Höhepunkte dürfen sich sehen lassen.

On the Grand Tour of Switzerland, the route itself is the destination. This 1600-kilometer journey links Switzerland's highlights and takes enthusiastic travellers through four linguistic regions and across five Alpine passes, to 11 UNESCO World Heritage Sites and two Biospheres, and along the shores of 22 lakes.

44 highlights are lined up like pearls on a necklace so visitors can experience Switzerland's full diversity. Between the highlights, touring visitors will be surprised by countless additional excursion tips that guide them to thrilling experiences. The Grand Tour of Switzerland combines the breathtaking mountain world with stimulating cities, mixing the known and the unknown as moments of tranquility alternate with exhilarating experiences.

Every visitor will discover his or her personal highlight on the Grand Tour: perhaps during a pleasant journey on the Rhaetian Railway's Albula/Bernina line, an unforgettable outing at the foot of the Matterhorn in Zermatt, or a stroll by the lake in Geneva past a variety of attractions with the Jet d'eau in view.

You too can discover the diversity of Switzerland's scenery, mountain panoramas and lakes. The Grand Tour of Switzerland guarantees unique experiences and turns travel into a pleasure – as the Tour itself becomes the destination.

Lake Geneva Region, Lavaux terraced vineyards: Wine route with superb vistas

With 830 hectares of vines, the Lavaux terraced vineyards are Switzerland's largest continuous wine-growing area with best views, terrace after terrace. St-Saphorin, Dézaley, Epesses: these names literally roll off the tongues of wine enthusiasts who will be delighted by this UNESCO World Heritage Site high above Lake Geneva. And the scenic, cultural and culinary highlights of this area really do need to be seen to be believed.



1



2



3



4

1 Lavaux Weinberg-Terrassen am Genfersee
2 Seepromenade in Ascona

3 Region Gstaad Saanenland
4 Rhein in Basel

1 Lavaux terraced vineyards at Lake Geneva
2 Lake promenade in Ascona

3 Gstaad Region
4 River Rhine in Basel

Tessin, Seepromenade Ascona:
Die Postkartenidylle

Die südländische Uferpromenade mit ihren farbigen Häuserfassaden und dem Blick auf die «schwimmenden Gärten» von Brissago gehört zu den bekanntesten Fotosujets der Schweiz. In den verzweigten Altstadtgassen oder in einem der charmevollen Strassencafés an der Seepromenade lässt sich das Dolcefarniente besonders gut geniessen.

Bern-Berner Oberland, Chaletdorf Gstaad Saanenland:
Einfach luxuriös

Obwohl er weltberühmt ist, prägen Ruhe und Gelassenheit den Ferienort mit seinen authentischen Alpbetrieben, traditionellen Chalets und luxuriösen Boutiquen. Die weite, offene Landschaft des Saanerlandes bietet mit Wandern, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen oder Golf ein vielseitiges Sportprogramm und auch Entspannungshungrige kommen dank des grossen Wellnessangebotes nicht zu kurz.

Basel Region, Kulturstadt Basel:
Inspiration ohne Grenzen

Basel steht für innovative, vielschichtige Formen der Kultur auf höchstem Niveau und bietet mit 40 Museen die höchste Museumsdichte des Landes. Neben einer Vielzahl an kulturellen Einrichtungen verfügt Basel über eine schöne Altstadt, moderne Architektur und den Rhein, der zum Verweilen einlädt.

Entdecken Sie die Grand Tour of Switzerland.
MySwitzerland.com/grandtour



Schweiz.
ganz natürlich.

Ticino, Ascona lake promenade:
A picture-postcard idyll

The Mediterranean lakeside promenade with the colourful facades of its houses and a view of the "floating gardens" of Brissago is one of the most photographed vistas in Switzerland. It's particularly easy to enjoy the gentle art of doing nothing at all in the old town's maze of alleyways or in one of the charming street cafes on the lakeside promenade.

Bern-Berner Oberland, Gstaad chalet village:
Simply luxurious

Despite its worldwide fame, peace and serenity are the keynotes of this vacation resort with its authentic Alpine farms, traditional chalets and luxury boutiques. The wide open countryside of the Saanerland offers opportunities for a variety of sports such as hiking, mountain biking, paragliding and golf, and a vast range of wellness facilities caters to visitors yearning for relaxation.

Basel Region, Basel, city of culture:
Unlimited inspiration

Basel epitomises cultural innovation and diversity of the highest calibre, with more museums in a smaller area than anywhere else in Switzerland – no less than 40, in fact! Alongside a host of cultural institutions, Basel boasts a beautiful old town, modern architecture and the river Rhine, which tempts every visitor to linger awhile.

Discover the Grand Tour of Switzerland.
MySwitzerland.com/grandtour



Switzerland.
get natural.



Individuelle Lösungen für Ihr Business.

Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten rund um flexible IT-Lösungen, mobile Kommunikation, Zusammenarbeit und Vernetzung. Swisscom sorgt für das optimale Zusammenspiel Ihrer ICT, damit Sie den Fokus auf Ihr Business legen können.

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

Mehr unter www.swisscom.ch/enterprise



swisscom

Top Events of Switzerland



Art Basel



Our partners:



Official Airline:



Marc-Olivier Raffray

General Manager, Four Seasons Hôtel des Bergues, Geneva

Mitten im Herzen von Genf, mit bezauberndem Blick auf den See und die Altstadt, liegt das Four Seasons Hotel des Bergues Geneva, bereits seit 1834 bevorzugter Anlaufpunkt für weit gereiste Gäste. Marc-Olivier Raffray, äusserst erfahrener General Manager, übernahm jetzt die Führung dieses 181 Jahre alten, traditionsverbundenen «Flagship»-Hotels der schweizerischen Luxushotelbranche.

Warum und wie wurden Sie Hotelmanager?

Ich wuchs auf Mauritius auf, einer Insel, die berühmt ist für die Freundlichkeit ihrer Einwohner, deren Wärme und einladende Gastlichkeit. Diese Wesenszüge führten dazu, dass ich einen Beruf wählte, der all diese Stärken in sich vereint.

Was bedeutet «Exceptional Service» für Sie?

Detailgenauigkeit, die Wünsche des Gastes vorwegzunehmen, ihm genau zuzuhören und seinen Wünschen und Erwartungen zu begegnen. Wenn ein Guest dann erwähnt, dass er sich bei uns ganz zu Hause fühlt, bedeutet das sehr viel für mich und das ganze Team.

Was sehen Sie als die grössten Herausforderungen in Ihrer neuen Position als General Manager des Four Seasons Hôtel des Bergues in Geneva an?

Unsere führende Position in einem sehr umkämpften Markt auch weiter zu halten. Viele unserer Kollegen in der Branche bieten äusserst hochwertige Produkte an. Ausserdem werden wir wohl auch weiterhin in das Hotel investieren, um auch künftig Topp-Leistungen bei entsprechender Infrastruktur bieten zu können.

Welche der Erfahrungen im Laufe Ihrer Karriere hat am stärksten beeinflusst, wie Sie Ihre Position heute sehen?

Meine 10 Jahre in Paris im Four Seasons George V, wo ich mit hoch qualifizierten, regionalen Vice Presidents und meinen Mentoren zusammen arbeitete und wo es mir ermöglicht wurde, mich ganz auf die Zufriedenstellung von Gästen und Mitarbeitern zu konzentrieren.

Verraten Sie uns Ihren Lieblings-Insidertipp für die Region hier am See

Im Sommer ist ein Lunch oder ein Dinner auf dem Château Lavoie ein «Must»!

Located in the heart of Geneva, with enchanting views of the lake, the Old Town or the courtyard, the Four Seasons Hotel des Bergues Geneva has been the seasoned travellers' choice since 1834. In Marc-Olivier Raffray a very experienced General Manager took on the stewardship of the heritage of this 181 year old flagship of the Swiss Luxury hotel business.

Why and how did you become a hotel manager?

I was raised in Mauritius, an island famous for the friendliness of his inhabitants, their warmth and their welcoming hospitality. Those personality traits led me to choose a profession which encompasses all of these strengths.

What does "Exceptional Service" mean for you?

Attention to detail, anticipation, listening to our guests, their needs, their expectations. It means a lot to me and the team when our guests mention they feel at home in our hotel.

What is the biggest challenge in your new position as GM of the Four Seasons Hôtel des Bergues in Geneva?

To maintain our position as a leader in a very competitive market where our colleagues offer very high-quality products. And to keep investing in the hotel in order to keep offering top quality services and infrastructure.

Which experience in your career had the biggest impact on how you see your position today?

10 years in Paris at the Four Seasons George V working with highly qualified regional vice presidents, my mentors, who allowed me to focus on the satisfaction of guests and employees.

What is your favourite insider tip to explore the lake region?

During the summer time, lunch or dinner on the steamer Le Savoie is a must!

39 Swiss Deluxe Hotels

AROSA
AROSA KULM HOTEL & ALPIN SPA



T +41 (0)81 378 88 88
www.arosakulm.ch
André Salamin
General Manager

AROSA
TSCHUGGEN GRAND HOTEL



T +41 (0)81 378 99 99
www.tschuggen.ch
Leo Maisen
General Manager

ASCONA
CASTELLO DEL SOLE



T +41 (0)91 791 02 02
www.castellodelsole.com
Simon V. & Gabriela Jenny
General Managers

CRANS-MONTANA
LECRANS HOTEL & SPA



T +41 (0)27 486 60 60
www.lecrans.com
Paola Masciulli
General Manager

GENÈVE
BEAU-RIVAGE



T +41 (0)22 716 66 66
www.beau-rivage.ch
Ivan Rivier
General Manager

GENÈVE
FOUR SEASONS HOTEL DES BERGUES



T +41 (0)22 908 70 00
www.fourseasons.com/geneva
Marc-Olivier Raffray
General Manager

ASCONA
HOTEL EDEN ROC



T +41 (0)91 785 71 71
www.edenroc.ch
Daniel Schälli
General Manager

BAD RAGAZ
GRAND HOTEL QUELLENHOF & SPA SUITES



T +41 (0)81 303 30 30
www.resortragaz.ch
Peter P. Tschirky
General Manager

BASEL
GRAND HOTEL LES TROIS ROIS



T +41 (0)61 260 50 50
www.lestroisrois.com
Reto Kocher
General Manager

GENÈVE – LE RICHEMOND,
DORCHESTER COLLECTION



T +41 (0)22 715 70 00
www.dorchestercollection.com
Klaus Kabelitz
General Manager

GENÈVE
MANDARIN ORIENTAL, GENEVA



T +41 (0)22 909 00 00
www.mandarinoriental.com/geneva
Lars Wagner
General Manager

GSTAAD
LE GRAND BELLEVUE



T +41 (0)33 748 00 00
www.bellevue-gstaad.ch
Daniel Koetsier
Owner & Managing Director

BERN
BELLEVUE PALACE



T +41 (0)31 320 45 45
www.bellevue-palace.ch
Urs Bührer
General Manager

BERN
HOTEL SCHWEIZERHOF BERN



T +41 (0)31 326 80 80
www.schweizerhof-bern.ch
Iris Flückiger
General Manager

CRANS-MONTANA
GUARDA GOLF HOTEL & RESIDENCES



T +41 (0)27 486 20 00
www.guardagolf.com
Simon Schenk
General Manager

GSTAAD
GRAND HOTEL PARK



T +41 (0)33 748 98 00
www.grandhotelpark.ch
Stefan O. Huemer
General Manager

GSTAAD
GSTAAD PALACE



T +41 (0)33 748 50 00
www.palace.ch
Andrea Scherz
General Manager

INTERLAKEN
VICTORIA-JUNGfrau GRAND HOTEL & SPA



T +41 (0)33 828 28 28
www.victoria-jungfrau.ch
Yasmin & Urs Grimm Cachemaille
General Managers

39 Swiss Deluxe Hotels

LAUSANNE
LAUSANNE PALACE & SPA



T +41 (0)21 331 31 31
www.lausanne-palace.com
Jean-Jacques Gauer
Managing Director

LAUSANNE – OUCHY
BEAU-RIVAGE PALACE



T +41 (0)21 613 33 33
www.brp.ch
François Dussart
Managing Director

LE MONT-PÈLERIN
LE MIRADOR KEMPINSKI LAKE GENEVA



T +41 (0)21 925 11 11
www.kempinski.com/mirador
Jean-Marc Boutilly
General Manager

ST. MORITZ
CARLTON HOTEL ST. MORITZ



T +41 (0)81 836 70 00
www.carlton-stmoritz.ch
Laurence & Dominic Bachofen
General Managers

ST. MORITZ
KULM HOTEL ST. MORITZ



T +41 (0)81 836 80 00
www.kulm.com
Jenny & Heinz E. Hunkeler
General Managers

ST. MORITZ
SUVRETTA HOUSE



T +41 (0)81 836 36 36
www.suvrettahouse.ch
Esther & Peter Egli
General Managers

LUGANO
HOTEL SPLENDIDE ROYAL



T +41 (0)91 985 77 11
www.splendide.ch
Giuseppe Rossi
General Manager

LUZERN
PALACE LUZERN



T +41 (0)41 416 16 16
www.palace-luzern.ch
Catherine & Raymond Hunziker
General Managers

MONTREUX
FAIRMONT LE MONTREUX PALACE



T +41 (0)21 962 12 12
www.montreux-palace.ch
Michael Smithuis
General Manager

VEVEY
GRAND HÔTEL DU LAC



T +41 (0)21 925 06 06
www.grandhoteldulac.ch
Luc Califano
General Manager

VITZNAU
PARK HOTEL VITZNAU



T +41 (0)41 399 60 60
www.parkhotel-vitznau.ch
Urs Langenegger
General Manager

WEGGIS
PARK WEGGIS



T +41 (0)41 392 05 05
www.parkweggis.ch
Peter Kämpfer
General Manager

NEUCHÂTEL
BEAU-RIVAGE HOTEL



T +41 (0)32 723 15 15
www.beau-rivage-hotel.ch
Thomas Maechler
Owner & General Manager

PONTRESINA
GRAND HOTEL KRONENHOF



T +41 (0)81 830 30 30
www.kronenhof.com
Marc Eichenberger
Managing Director

ST. MORITZ
BADRUTT'S PALACE HOTEL



T +41 (0)81 837 10 00
www.badruttspalace.com
Hans Wiedemann
Managing Director & Delegate of the Board

ZERMATT
GRAND HOTEL ZERMATTERHOF



T +41 (0)27 966 66 00
www.zermatterhof.ch
Rafael Biner
General Manager

ZERMATT
MONT CERVIN PALACE



T +41 (0)27 966 88 88
www.montcervinpalace.ch
Karin & Kevin Kunz
General Managers

ZÜRICH
BAUR AU LAC



T +41 (0)44 220 50 20
www.bauraulac.ch
Wilhelm Luxem
General Manager

39 Swiss Deluxe Hotels

ZÜRICH
EDEN AU LAC



T +41 (0)44 266 25 25
www.edenaulac.ch

 Michael Stühler
General Manager

ZÜRICH
THE DOLDER GRAND



T +41 (0)44 456 60 00
www.thedoldergrand.com

 Mark Jacob
Managing Director

ZÜRICH
WIDDER HOTEL



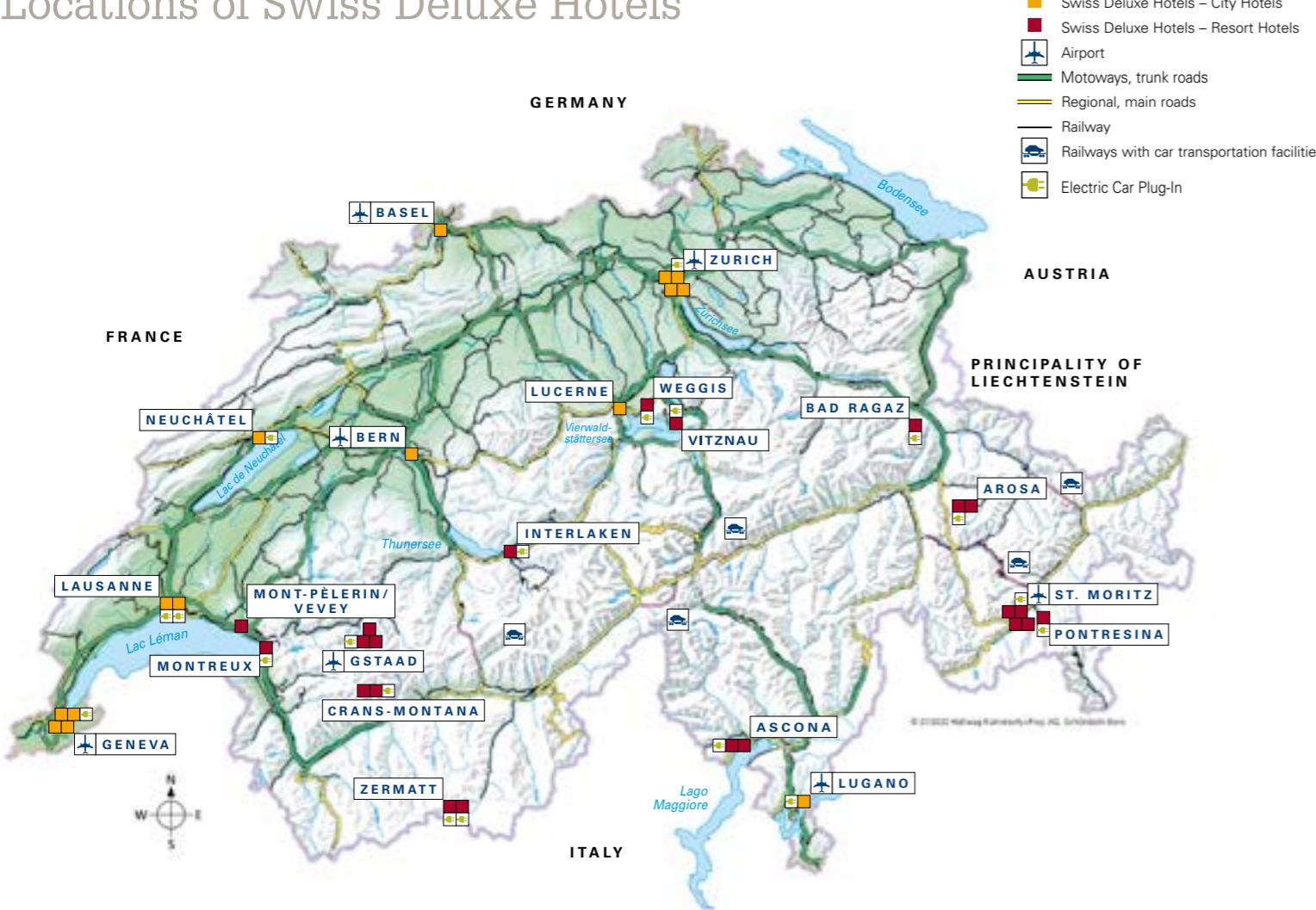
T +41 (0)44 224 25 26
www.widderhotel.ch

 Jan E. & Regula Brucker
General Managers

Seit 2013 produziert die BuLu auf einer der modernsten und größten Bogenoffsetdruckmaschinen weltweit: eine 10-Farben Heidelberg Speedmaster XL 106 mit 2 Lackwerken.



Locations of Swiss Deluxe Hotels



ClimatePartner
Wir drucken klimaneutral



Brillant produziert. Hightech ist aus der Druckbranche heute nicht mehr wegzudenken. Als Qualitätsgarant für Druckerzeugnisse aller Art produziert die BuLu: Folder, Broschüren, Prospekte, Verpackungen, Bücher, Plakate, Blöcke, Etiketten sowie Kleindrucksorten wie Kuverts, Briefpapier und Visitenkarten. Vielfältige Möglichkeiten zur Oberflächenveredelung für verschiedenste Glanz- und Mattabstufungen tragen zum Schutz der Printprodukte wie gleichzeitig zu ihrer Differenzierung bei. Seit kurzem können mit BuLu digital Kundenwünsche noch umfangreicher bedient werden: Im Mittelpunkt steht dabei der Großformatplot, die Produktion von Roll-up-Stehern, Bannern, Außenplanen u.v.m. ...

Buchdruckerei Lustenau GmbH
Millennium Park 10
6890 Lustenau, Austria

Tel +43 (0)5577 82024-0
info@bulu.at

Official *Partners*



BUCHERER
1888



Moët Hennessy
SUISSE

NESPRESSO

PARMIGIANI
FLEURIER

Sprüngli



ZURICH



Top Events
of Switzerland



SWISS DELUXE HOTELS

Preferred *Suppliers*

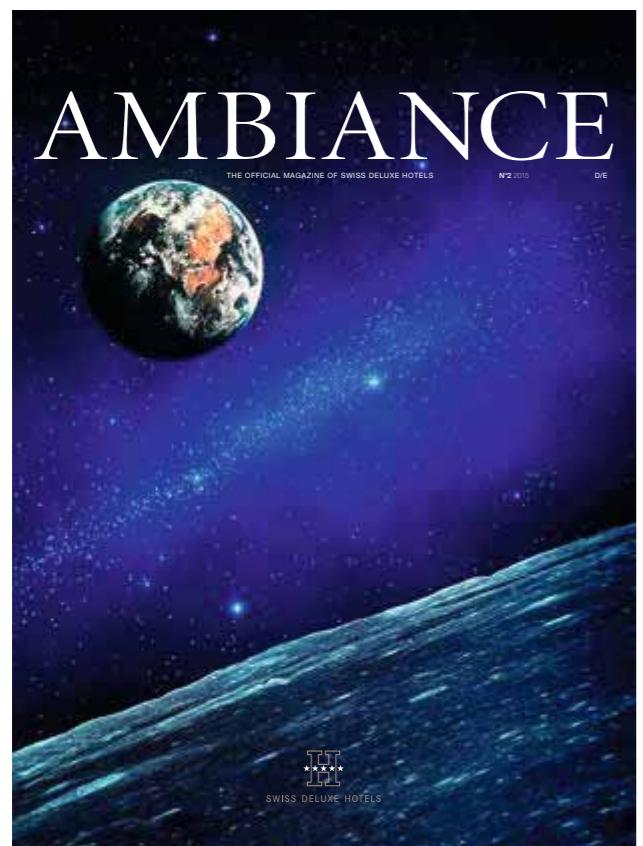
- AAAAA GLM General Limousine Management
- Acqua Panna
- ADA Cosmetics International GmbH
- AGSI SA
- Airlux International AG
- Andros (Suisse) SA
- Arvi SA
- Baur au Lac Vins
- Berndorf Luzern AG
- Bindella Weinbau-Weinhandel AG
- Biner IT Consulting GmbH
- Blumenbörse Bern
- BMW (Schweiz) AG
- Bonne Maman
- Bucherer AG
- Burra
- Calanda-Biere
- Caratello Weine
- Cash Hôtel Service SA
- Chauffeur-Limousine-Academy
- Chef Gourmet SA
- Cher-Mignon SA
- City Broker / City Versicherungs-Kundendienst AG
- Coca-Cola HBC Schweiz AG
- Confiserie Sprüngli AG
- Confiseur Läderach AG
- Coop Pronto / Tankstellen
- Culturefood
- CWS-boco Suisse SA
- Dettling & Marmot AG
- Diction AG
- Dom Pérignon
- Ecco-Jäger Früchte und Gemüse AG
- Ecolab (Schweiz) GmbH
- Eichhof-Biere
- Elite SA
- Emmi Frisch-Service AG
- Erwin Müller Group
- Eva J. Natural Luxury Cosmetics
- E. J. Gmür AG
- E. Weber & Cie AG / Webstar
- Fairy Solutions SA
- Fideco AG
- Fidevision AG
- Franz Kaldewei AG
- G. Bianchi AG
- Global Blu Schweiz AG
- Granini Fruchtsäfte
- Hendrick's Gin
- Heineken Switzerland AG
- Henniez SA
- Hiestand Schweiz AG
- Hugo Dubno AG
- IFH GmbH
- Jeroboam SA
- Jobeline
- JOSEPH'S Toiletries
- KERNenergie GmbH
- Kerzenmensch Schönbächler AG
- Kessler & Co AG
- Kilchenmann AG
- Laurent-Perrier Suisse SA
- Louis XIII
- Lyreco Switzerland AG
- Marsh
- Martel AG St.Gallen
- Mérat & Cie AG
- Minibar Enterprises AG
- Moët & Chandon
- Moët Hennessy (Suisse) SA
- Molton Brown
- Mövenpick Wein AG
- Nestea
- Nestlé Nespresso Suisse SA
- Newby Teas (Suisse) SA
- nuussmischung.ch by Good Taste Imports GmbH
- Options (Suisse) SA
- Parmigiani Fleurier SA
- Positioner SA
- Prodega/Growa
- Ramseier Suisse AG
- Royal Fish Sàrl
- Ruf Lanz Werbeagentur AG
- Ruinart
- S.Pellegrino
- Schönwald
- Schwob AG
- Sealed Air Diversey Care
- Simex Trading AG / CULTI Schweiz
- SIX Payment Services AG
- Sola Switzerland AG
- Swiss Helicopter AG
- Swisscard AECS AG
- Swisscom (Schweiz) AG
- Swiss Life AG
- Swisspower Energy AG
- swiss smile
- TASKI
- Teehaus Ronnefeldt
- Transgourmet
- UCOB Ventures AG
- Uehlinger AG
- Valentin Pontresina AG
- Valser
- Vega
- Wanzl (Schweiz) AG
- Weishaupt Innenausbau AG
- Wine AG Valentin & von Salis
- YOURCAREERGROUP Schweiz GmbH
- Zamba Fruchtsäfte AG
- Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
- Zweifel Pomy-Chips AG
- ZwyerCaviar GmbH



SWISS DELUXE HOTELS

Publishing credits

AMBIANCE N°2 2015



THE OFFICIAL MAGAZINE OF SWISS DELUXE HOTELS

COVER

Keystone / Science Source Erich Schrempf

CIRCULATION

30,000 copies

DISTRIBUTION

Ambiance is the only magazine that is placed in all 4,500 rooms and suites of the 39 Swiss Deluxe Hotels. Additional distribution areas include the receptions, lobbies, spa lounges and bars in Swiss Deluxe Hotels. Ambiance is also present at several VIP and media events, as well as luxury travel exhibitions.

PUBLICATION

Ambiance is published twice a year, in May and November.

CONCEPT AND PUBLISHER

Barino Consulting, Siro Barino
Kantonstrasse 79, 8807 Freienbach
Email: siro@barino.ch

EDITORS

Siro Barino, Stefan Mathys, Jennifer Ann Gerber, Franco Carabelli, Cyril Schicker

TRANSLATION

ASComm Beyond Words – www.ascomm-beyond-words.com

PHOTOGRAPHS

All photos were made available by Swiss Deluxe Hotels, Switzerland Tourism and other sources.

ADVERTISING MANAGEMENT

Barino Consulting, Jennifer Ann Gerber
Kantonstrasse 79, 8807 Freienbach
Email: gerber@swissdeluxehotels.com

DESIGN

swisskonzept ag
Kantonstrasse 79, 8807 Freienbach
Email: info@swisskonzept.ch

PRINTED BY

BULU – Buchdruckerei Lustenau GmbH
Postfach 130, 9434 Au

WEBSITE

www.swissdeluxehotels.com

Please download the Ambiance App from www.swissdeluxehotels.com/en/magazine or directly from the iTunes Apple store for more pictures and content.

AMBIANCE – the official magazine of Swiss Deluxe Hotels by Swiss Deluxe Hotels



For everyone seeking something special.

The Platinum Card®.

Well here's your chance to join. To experience a new way of traveling. To glide through busy airports. To be offered hotel upgrades. To have a dedicated team of service experts to reserve a table in a restaurant and arrange tickets. To relax in the knowledge that you are covered by complimentary travel insurance.

Apply now for a card.

Call 044 659 63 72 or visit www.americanexpress.ch





VIVE ELLE

THE NEW DIAMOND COLLECTION
FROM THE HOUSE OF BUCHERER

An exquisite design inspired
by art deco – a celebration
of beauty and a tribute to the joie
de vivre of the 1920s.

BUCHERER

1888

WATCHES JEWELRY GEMS

Basel Bern Davos Genève Interlaken Lausanne Locarno Lugano Luzern St. Gallen St. Moritz Zermatt Zürich
Berlin Düsseldorf Frankfurt Hamburg München Nürnberg | Wien | Paris | bucherer.com